

DATACOLOR AG

GESCHÄFTSBERICHT 2019

datacolor 

Der Geschäftsbericht der Datacolor AG ist auch in Englisch verfügbar. Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

DATACOLOR AG

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Informationen und Kennzahlen

Informationen zur Datacolor Aktie	2
Kennzahlen Datacolor	3

Bericht des Verwaltungsrates der Datacolor AG	5
--	---

Jahresbericht 2018/19	6
------------------------------	---

Corporate Governance

Gruppenstruktur	8
Gesellschaftsorgane	9
Informationen für den Investor	12

Vergütungsbericht 2018/19

Vergütungsbericht	14
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	19

Finanzielle Berichterstattung

Datacolor

Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Bilanz	21
Konsolidierte Geldflussrechnung	22
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	23
Anhang der Konzernrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	38

Datacolor AG

Bilanz	42
Erfolgsrechnung	43
Eigenkapitalnachweis	43
Anhang	46
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	49
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	50

INFORMATIONEN ZUR DATACOLOR AKTIE

Titelinformationen

Voraussichtliches Ex-Datum (vorbehältlich GV-Beschluss)	9. Dezember 2019
Kotierung	SIX Swiss Exchange (Zürich)
Valorennummer	853 104
ISIN	CH0008531045
Reuters	DCN.S
Bloomberg	DCN
Investdata	DCN

Kapitalstruktur

	30.09.2019	30.09.2018
Aktienkapital in CHF	168 044	168 044
Bedingtes Aktienkapital in CHF	16 804	16 804
Anzahl Namenaktien	168 044	168 044
Nominalwert pro Aktie in CHF	1	1
Vinkulierungsbestimmungen	keine	keine
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. up-Klausel	keine	keine

Bedeutende Aktionäre (in %)

	30.09.2019	30.09.2018
Werner Dubach*	63,50%	62,75%
Anne Keller Dubach*	19,55%	19,35%

* Die Aktionäre Werner Dubach und Anne Keller Dubach bilden eine Aktionärsgruppe.

Aktionariatsstruktur (in %)

	30.09.2019	30.09.2018
Bedeutende Aktionäre	83,05%	82,10%
Natürliche Personen	95,15%	95,15%
Juristische Personen	4,85%	4,85%
Dispobestand	1,66%	1,53%

Streuung der Aktien

	30.09.2019	30.09.2018
Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre	Anzahl Aktionäre
1 – 100	483	504
101 – 1 000	24	24
1 001 – 10 000	6*	6*
>10 000	2	2
Gesamt	515	536

*inkl. Aktien im Eigenbestand der Datacolor AG

Aktienpreisangaben in CHF

	2018/19	2017/18
Erster Handelstag	815,00 (10.10.2018)	736,00 (09.10.2017)
Tiefst	630,00 (18.04.2019)	735,50 (09.10.2017)
Höchst	820,00 (diverse Daten)	900,00 (diverse Daten)
Letzter Handelstag	655,00 (30.09.2019)	830,00 (14.09.2018)
Durchschnittskurs	706,47	841,47
Marktkapitalisierung in CHF Mio. per 30. September	107,5	134,6

KENNZAHLEN DATACOLOR

in Mio. USD	2018/19	2017/18
Nettoumsatz	78,8	81,1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-2,9%	11,4%
EBITDA	7,5	8,4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-9,7%	-6,1%
in % des Nettoumsatzes	9,6%	10,3%
EBIT	5,6	6,2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-9,5%	-3,6%
in % des Nettoumsatzes	7,1%	7,6%
Jahresgewinn	3,6	4,1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-12,6%	-39,9%
in % des Nettoumsatzes	4,5%	5,0%
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	8,0%	9,5%
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8,4	6,2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	34,8%	-26,6%
in % des Nettoumsatzes	10,7%	7,7%
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2,6	-5,4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-52,5%	90,2%
in % des Geldflusses aus betrieblicher Tätigkeit	-30,7%	-87,2%
Free Cash Flow	5,8	0,8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	627,3%	-85,8%
in % des Nettoumsatzes	7,4%	1,0%
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende	426	417
Personalaufwand	36,4	37,7
Total Aktiven	71,9	70,4
Eigenkapital	45,3	44,1
in % der Aktiven	63,1%	62,6%
Nettoliquidität inklusive Finanzanlagen	44,2	40,6
Angaben pro Aktie¹⁾		
Durchschnittliche Anzahl Aktien	163 861	161 845
Gewinn pro Aktie in USD (unverwässert)	21,84	25,29
Free Cash Flow pro Aktie in USD	35,56	4,95
Eigenkapital pro Aktie in USD	276,73	272,35
Dividende pro Aktie in CHF ²⁾	15,00	15,00
Aktienkurs per 30.09. in CHF	655,00	830,00
Rendite in % ³⁾	2,3%	1,8%

¹⁾ Berechnet aufgrund der durchschnittlich ausstehenden Anzahl Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz).

²⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrates vom 5. November 2019.

³⁾ Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses per 30. September.



Datacolor ColorHub Software



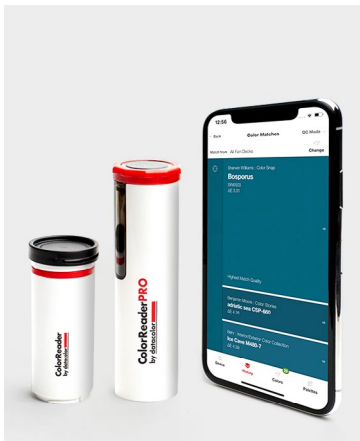
Datacolor Certify Service



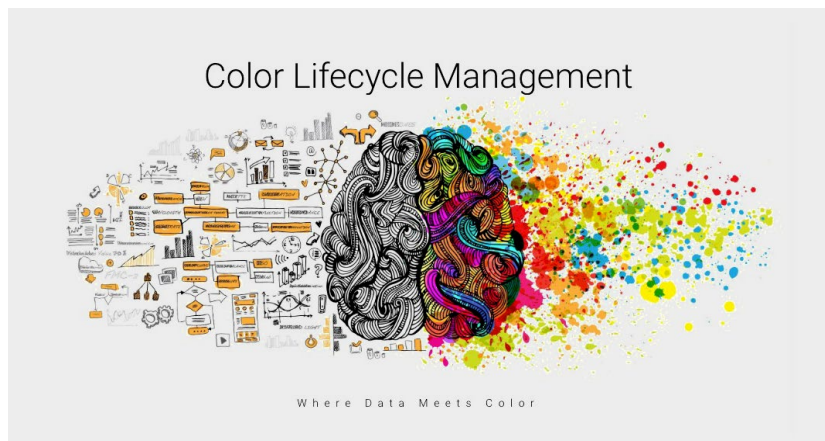
SpyderX Elite



Datacolor ColorHub Software



ColorReader



Datacolor Color Lifecycle Management



Datacolor 800 TextileLab

Bericht des Verwaltungsrates

Datacolor hat trotz der von unerfreulichen politischen Ereignissen und Handelskonflikten verunsicherten Märkte im Geschäftsjahr 2018/19, unter Ausklammerung der zwei ausserordentlichen Grossaufträge im Vorjahr, den Umsatz und die Bruttogewinnmarge gesteigert. Die im Berichtsjahr massiv angehobenen US-Importzölle auf unsere in China hergestellten Instrumente sowie Einmalkosten für Struktur- und Organisationsanpassungen belasteten im Geschäftsjahr 2018/19 den Betriebsgewinn massgeblich. Hingegen konnte der Einfluss auf den Reingewinn des nach den Verwerfungen am Kapitalmarkt Ende des ersten Quartals negativen Finanzergebnisses mit deutlich tieferen Ertragssteuern mehr als kompensiert werden.

Erneut steigerte Datacolor die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und den Ausbau der weltweiten Marktpräsenz. Der Fokus lag einerseits auf dem Ausbau der Position im dynamischen Markt Asien, wo Datacolor mit der Gründung einer eigenen Vertriebs-, Service- und Support-Organisation in Vietnam ihre Position verstärkte. Weiter wurden im Geschäftsjahr 2018/19 wiederum leistungsstarke High-End-Farbmanagementsysteme erfolgreich in bestehenden und neuen Kundensegmenten eingeführt. Dazu zählen unter anderem die hochpräzisen Kleinfarbmessgeräte der ColorReader-Familie für den Einsatz in der Farben- und Lackindustrie und für den Consumer-Markt der neue SpyderX zur einfachen und präzisen Farbkalibrierung von Bildschirmen. Weiterhin investiert Datacolor auch massgeblich in die Entwicklung digitaler Farbmesslösungen wie online-fähige Geräte und Mikrochips, die deutliche Kostensenkungen ermöglichen. Sodann wurden im Berichtsjahr Services für Kunden in der Textil- und Bekleidungsindustrie eingeführt, die mit Beratung Kostensenkungen unterstützen und die Zertifizierung der Farbqualität bei den Zulieferern ermöglichen. Zudem arbeitet Datacolor zusammen mit Adobe an neuartigen Lösungen, die den Prozess des digitalen Druckdesigns für Textilien optimieren.

Mit einer gut gefüllten Entwicklungspipeline und der fortlaufenden Einführung innovativer, hochpräziser Farbmesslösungen will Datacolor in den kommenden Jahren deutlich wachsen und die Margen steigern. Voraussetzung ist allerdings eine stabile Entwicklung der Weltwirtschaft und damit einhergehend ein gutes Investitionsklima. Unter diesen Voraussetzungen und aufgrund der weiterhin sehr soliden Bilanz der Datacolor schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2018/19 von CHF 15 pro Aktie vor.



Werner Dubach
Präsident des Verwaltungsrates

DATACOLOR IM GESCHÄFTSJAHR 2018/19

Weiterhin massgebliche Investitionen in neue Produkte und Vertriebsausbau

Datacolor AG erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen Nettoumsatz von USD 78,8 Mio. (Geschäftsjahr 2017/18: USD 81,1 Mio.), entsprechend einem Rückgang zum Vorjahr um -2,9%, in Lokalwährung um -2,2%. Auf vergleichbarer Basis, unter Ausklammerung der zwei grossen Einmalaufträge im Vorjahr, steigerte Datacolor den Umsatz um 5%. Die Bruttogewinnmarge erreichte hohe 65,7% (65,3%). Das operative Ergebnis EBITDA betrug USD 7,5 Mio. (USD 8,4 Mio.), die EBITDA-Marge 9,6% (10,3%), das EBIT USD 5,6 Mio. (USD 6,2 Mio.) und die EBIT-Marge 7,1% (7,6%). Der Rückgang des operativen Ergebnisses begründet sich mit den neuen und um über USD 0,6 Mio. massiv höheren US-Importzöllen auf in China hergestellten Instrumenten sowie Einmalkosten von rund USD 1,0 Mio. für Anpassungen der Organisation und der Rechtsstruktur der Datacolor. Das Finanzergebnis fiel mit USD -1,2 Mio. negativ aus. Die Verwerfungen am Kapitalmarkt im ersten Quartal konnten trotz einer deutlichen Erholung bis Ende des Geschäftsjahrs 2018/19 nicht vollständig kompensiert werden. Das Finanzergebnis war zudem mit USD -0,5 Mio. von ungünstigen Wechselkursentwicklungen belastet. Der Rückgang des Finanzergebnisses wurde von den um USD 1,4 Mio. deutlich tieferen Ertragssteuern mehr als kompensiert und die Datacolor weist im Geschäftsjahr 2018/19 einen Reingewinn von USD 3,6 Mio. (USD 4,1 Mio.) aus. Der Gewinn pro Aktie betrug USD 21,84 (USD 25,29). Am Bilanzstichtag, 30. September 2019, verfügte Datacolor über eine substantielle Nettoliquidität (inklusive Finanzanlagen) von USD 44,2 Mio. (30. September 2018: USD 40,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag mit 63,1% auf dem soliden Vorjahresniveau.

Gleichmässige geografische Umsatzverteilung

Datacolor zählt mit ihren leicht zu bedienenden, innovativen Lösungen international zu den führenden Unternehmen für hochpräzise Farbmanagementlösungen. Im Geschäftsjahr 2018/19 baute Datacolor ihre starke Marktposition mit der Lancierung neuer Produkte und einer kundenorientierten, globalen Vertriebs- und Serviceorganisation weiter aus. Rund 36,2% (34,4%) des Umsatzes wurde in der Region Asien-Pazifik erzielt, 34,3% (34,0%) stammten aus Europa, und der Umsatzanteil der Region Nord- und Südamerika betrug 29,5% (31,6%).

Technologieführung mit innovativen Lösungen

Im Berichtsjahr lancierte Datacolor wiederum mehrere innovative Farbmesslösungen für Kunden in der Textil- und Bekleidungsindustrie, der Farben-, Lack- und Kunststoffproduktion sowie im Consumer-Markt. Dazu zählen:

- ColorReader, ein hochpräzises, kostengünstiges Kleinfarbmessgerät. Das extrem kompakte Instrument kann über Bluetooth mit einer Smartphone-App zur Farbauswertung verbunden werden und ermöglicht es, Farben in Sekundenschnelle auf beliebigen Vorlagen zu messen und in Verbindung mit der ColorReader-App exakt zu definieren.
- SpyderX, das neueste Produkt der erfolgreichen Spyder-Produktfamilie zur präzisen Farbkalibrierung von Bildschirmen für Fotografen, Videoproduzenten und Kreativprofis.
- Die webbasierte Softwarelösung ColorHub, die Farbanalysen und die Online-Kommunikation in Echtzeit zwischen Produzenten und Zulieferern unterstützt.
- Servicepakete, die den Kunden in der Textil- und Bekleidungsindustrie eine Reduktion der Entwicklungskosten und eine Zertifizierung der hohen Farbqualität in der Zulieferkette ermöglichen.

Im Berichtsjahr wurde zudem die Vermarktung des im Vorjahr vorgestellten SpectraVision-Systems intensiv vorangetrieben. SpectraVision ist ein insbesondere auch für internationale Handelsketten attraktives Farbmesssystem, mit dem Farben auf bisher nicht messbaren Materialien einschliesslich mehrfarbiger Drucke und Verzierungen sowie gemusterten Stoffen gemessen und digital kommuniziert werden können. SpectraVision kann die Zeitspanne von der ersten Konzeptskizze bis zum fertigen Produkt beim Kunden um bis zu 50% verkürzen. Weiter arbeitet Datacolor mit Adobe zusammen, um das professionelle Farb-Lookup-Tool ColorReaderPRO mit dem neuesten Photoshop Plugin für den Adobe Textile Designer zu verbinden. Designer werden die Möglichkeit erhalten, Farbe in der realen Welt zu messen und die Daten über eine Bluetooth-Verbindung einfach in Photoshop zu verwenden.

Solide Bilanz

Am 30. September 2019 verfügte die Datacolor über liquide Mittel und Finanzanlagen von USD 44,2 Mio. (30. September 2018: USD 40,6 Mio.), entsprechend 61% (58%) der Bilanzsumme von USD 71,9 Mio. (USD 70,4 Mio.). Das konsolidierte Eigenkapital nahm auf USD 45,3 Mio. (USD 44,1 Mio.) zu und die Eigenkapitalquote betrug solide 63,1% (62,6%). Die Datacolor AG ist weiterhin schuldenfrei.

Datacolor AG

Die Datacolor AG (Holdinggesellschaft für Datacolor-Beteiligungen) steigerte im Geschäftsjahr 2018/19 den Gewinn auf CHF 2,6 Mio. (CHF 1,4 Mio.). Nach Ausschüttung einer Dividende von CHF 2,5 Mio. (entsprechend 60% des konsolidierten Jahresgewinns 2017/18) verfügte Datacolor AG am 30. September 2019 über ein Eigenkapital von CHF 18,1 Mio. (CHF 17,0 Mio.).

Weiterer Ausbau des Unternehmens zur Förderung des Wachstums

Im Geschäftsjahr 2018/19 hat die Datacolor die Bereiche Marketing, Vertrieb und Support sowie Forschung und Entwicklung mit neuen Mitarbeitenden weiter ausgebaut. Trotz der Umsetzung der Wachstumsstrategie nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl als Folge der Programme zur Effizienzsteigerung nur leicht von 417 auf 426 zu. Der Einführungsprozess für neue Mitarbeitende, die interne Weiterbildung und die Massnahmen zur Förderung des Engagements wurden digitalisiert und intensiviert.

Änderungen im Management

Am 1. November 2018 übernahm Philipp Hediger die Aufgaben als CFO der Datacolor und löste in dieser Funktion Annet van der Laan ab. Sodann wählte die Generalversammlung am 5. Dezember 2018 Hanno Elbraechter als neues Mitglied in den Verwaltungsrat

der Datacolor AG. Er folgt auf Dr. Fritz Gantert, der die Datacolor über 15 Jahre mit seinem Know-how verdankenswert unterstützte.

Ausblick

Mit ihrer gut gefüllten Entwicklungspipeline und der fortlaufenden Einführung innovativer, hochpräziser Farbmesslösungen will Datacolor unter der Voraussetzung einer stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft und damit einhergehend einem guten Investitionsklima in den kommenden Jahren deutlich wachsen und die Margen steigern. Um diese Ziele zu erreichen, wird Datacolor weiterhin massgeblich in die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen zur präzisen Farbmessung, die Stärkung des globalen Marketings, hauptsächlich im Online-Bereich, sowie in den zielgerichteten Weiterausbau und die Steigerung der Effizienz der kundennahen Verkaufs-, Service- und Supportorganisation investieren.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen des Managements bezüglich künftiger Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Datacolor lehnt jede Haftung, dass die tatsächlichen Ergebnisse den zukunftsbezogenen Aussagen entsprechen, ab und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

GRUPPENSTRUKTUR

Einleitung

Dieser Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Datacolor AG gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Corporate-Governance-Richtlinie, RLCG) der SIX Swiss Exchange AG und den Leitlinien und Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die Angaben im vorliegenden Bericht für das Geschäftsjahr 2018/19 datieren, soweit nicht anders angegeben, per 30. September 2019 oder für die auf diesen Termin endende Periode.

Die Informationen zur Corporate Governance sind unter dem folgenden Link abrufbar:
<https://ir.datacolor.com/corporate-governance/>

Funktionen und Aufgaben der Datacolor AG

Die Datacolor AG als oberste Holdinggesellschaft der Datacolor Gruppe führt mittels Zielvorgaben, begleitet den Planungsprozess für die Datacolor Gruppe und kontrolliert die Einhaltung der Budgetvorgaben. Nach Genehmigung der Dreijahresplanung und des Budgets durch den Verwaltungsrat der Datacolor AG handelt die Geschäftsleitung innerhalb des Budgets und der Kompetenzregelung eigenverantwortlich. Sie ist für die Konsolidierung, die Finanzierung, das Controlling, das Asset Management sowie die Investor Relations zuständig.

Die Datacolor AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte, schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern. Die Beteiligungsübersicht ist dem Anhang 28 «Beteiligungsübersicht» zu entnehmen; die Angabe der Marktkapitalisierung finden Sie auf Seite 2.

Strategie

Datacolor erbringt weltweit Marktleistungen für industrielle wie auch professionelle und Hobby-Anwendungen in den Bereichen Farbmessung, Farbmanagement, Kommunikation von Farbe und Farbkalibrierung. Datacolor ist mit ihrer schuldenfreien Bilanzstruktur in der Lage, zusätzlich zum organischen Wachstum mit einer offensiven Akquisitionspolitik die langfristig angestrebten Wachstumsziele zu erreichen.

Sie strebt dynamisches Wachstum durch innovative Hard- und Software Produkte, Intensivierung der Marktdurchdringung, Ausbau von Service und Support, Aufbau neuer Märkte sowie Allianzen und Akquisitionen an. Das Angebot umfasst qualitativ und leistungsmässig kompetitive und den Kundenbedürfnissen angepasste Produkte und Systemlösungen mit hohem Wertschöpfungspotential. Die Erbringung von Serviceleistungen für die Hard- und Software Produkte gehört zur Kerntätigkeit.

Die Datacolor strebt die Marktführerschaft in festgelegten Produktgruppen sowie geografischen Märkten an und erbringt ihre Unternehmensleistung mit einer flexiblen, schlanken und kundenorientierten Organisation. Dabei beschränkt Datacolor die Produktionstiefe auf das strategisch Notwendige. Den Vorgaben einer Publikums-gesellschaft Rechnung tragend, wird mit einer stabilen Aktionärsbasis die Verfolgung längerfristiger Ziele angestrebt.

GESELLSCHAFTSORGANE

Verwaltungsrat der Datacolor AG

Werner Dubach, 1943, CH

Präsident, Verwaltungsrat seit 1981
Dipl. Ing. Chem. ETH Zürich, MBA Wharton University of Pennsylvania

Präsident des Verwaltungsrates, Entrepreneur Partners AG
Bis 2009 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der Eichhof Holding AG

Bis 1981 Direktor des Getränkebereiches der Eichhof Gruppe
1975–1979 Technischer Leiter der Brauerei Eichhof
1971–1975 Direktionsassistent der Brauerei Eichhof

Jvo Grundler, 1966, CH

Vize-Präsident, Verwaltungsrat seit 2018
Dr. iur. Universität St. Gallen
LL.M. University of Cambridge

Verwaltungsrat, Serto Holding AG
Seit 2017 Of Counsel, Prager Dreifuss AG
Seit 2017 General Counsel und Verwaltungsrat,
HIAG Immobilien Holding AG
2002–2017 Ernst & Young Legal Services

Hans Peter Wehrli, 1952, CH

Verwaltungsrat seit 2001
Prof. em. Dr. oec. publ. Universität Zürich
Emeritierter Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich

Präsident des Verwaltungsrates, Swiss Prime Site AG
Verwaltungsrat, Gebäudeversicherung Bern

Anne Keller Dubach, 1956, CH

Verwaltungsrätin seit 2012
Lic. phil. I, Universität Zürich, SEP Stanford Graduate School of Business

Stiftungsratspräsidentin, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA

2019 Head Art, Swiss Re
2014 Head Art & Cultural Engagement, Swiss Re
2007–2014 Head Corporate Citizenship, Swiss Re
2000–2007 Head Corporate Sponsoring / Head Brand Communications, Swiss Re
1995–2000 Projektleiterin Marketing Services CS / Leiterin Kultursponsoring Crédit Suisse

Thomas Studhalter, 1969, CH

Verwaltungsrat seit 2016
Betriebsökonom HWV Luzern, eidg. diplomierter Wirtschaftsprüfer

Verwaltungsrat, Bataillard AG
Verwaltungsrat, Swiss Prime Site
Seit 2014 Mitglied Regionaldirektion Zentralschweiz, Partner, BDO AG
2007–2014 Leiter Region Zentralschweiz, Partner, KPMG
1998–2014 Wirtschaftsprüfung KPMG

Hanno Elbraechter, 1980, DE

Verwaltungsrat seit 2018
European Business Program (EBP) Ecole de Management (ESC) de Bordeaux und University of Applied Sciences Münster
Seit 2014 Head of Business Unit Technology, DKSH



Jvo Grundler, Anne Keller Dubach, Thomas Studhalter, Werner Dubach, Hans Peter Wehrli, Hanno Elbraechter

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch die Generalversammlung für eine individuelle Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Bei Neuwahlen tritt der gewählte Kandidat in die Amtszeit des Vorgängers ein. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet die Mitglieder der Kommissionen und das Sekretariat.

Aufgaben

Der Verwaltungsrat ist das oberste Exekutivorgan der Holding. Er fasst die für die grundlegende Tätigkeit bestimmenden Beschlüsse und übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung aus.

Kommissionen

Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Verwaltungsrat Kommissionen geschaffen. Ihnen kommt primär die Aufgabe zu, Geschäfte vorzubereiten und die Umsetzung von Beschlüssen zu überwachen. Überdies kann der Verwaltungsrat den Kommissionen die endgültige Erledigung bestimmter Geschäfte delegieren, sofern es sich hierbei nicht um von Gesetzes wegen unübertragbarer Aufgaben handelt. Der Verwaltungsrat hat zwei Kommissionen, die Finanz- und Auditkommission und den Vergütungsausschuss, sowie das als Aufsichts- und Kontrollinstrument eingesetzte Steuerungskomitee.

- Die Finanz- und Auditkommission bereitet die Finanzplanung, die Budgets sowie die Abschlüsse zuhanden des Verwaltungsrates vor. Sie gibt unter anderem Anweisungen betreffend Liquiditätsverwendung und Asset Management und überprüft deren Einhaltung.
- Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung des Verwaltungsrates. Ferner unterbreitet der Ausschuss dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Besetzung des CEO und des CFO. Der Ausschuss legt die fixen und variablen Entschädigungen der obersten Führungsebenen unter Berücksichtigung der Personalmarktsituation, der Leistung sowie der Erreichung gesetzter Ziele fest. Bei der Behandlung der Entschädigung eines Mitglieds des Vergütungsausschusses tritt dieses in den Ausstand.

Finanz- und Auditkommission: Werner Dubach, Thomas Studhalter, Albert Busch, Philipp Hediger (ohne Stimmrecht).

Vergütungsausschuss: Dr. Jvo Grundler, Hanno Elbraechter.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Kommissionen

Der Verwaltungsrat tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch viermal pro Jahr. Hinzu kommen die Sitzungen seiner Ausschüsse und Kommissionen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates dauern in der Regel zwischen einem halben und einem Tag.

2018/19 wurde folgende Anzahl Sitzungen abgehalten:

– Verwaltungsrat	4
– Finanz- und Auditkommission	8
– Vergütungsausschuss	3

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und leitet sämtliche Geschäfte der Gesellschaft, soweit sie nicht nach Gesetz, Statuten oder Reglementen einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 716a des Schweizer Obligationenrechts geregelt.

Der Verwaltungsrat delegiert, insofern Gesetz, Statuten und Weisungen des Verwaltungsrates nichts anderes vorsehen, die operationelle Führungsgewalt des Unternehmens an den Chief Executive Officer (CEO) zusammen mit dem Recht, diese weiter zu delegieren. Die Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement der Gesellschaft festgehalten. Das Organisationsreglement kann unter der folgenden Seite online abgerufen werden: <https://ir.datacolor.com/corporate-governance/>

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung sind Personen, die vom Verwaltungsrat ernannt werden.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung berichtet dem Verwaltungsrat in der monatlichen Berichterstattung qualitativ und quantitativ über die aktuelle Geschäftslage, die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnungen sowie über Abweichungen zum jeweiligen Budget. Im Rahmen von vier jährlich stattfindenden Verwaltungsratssitzungen informiert die Geschäftsleitung zusätzlich über wesentliche Geschäftsvorfälle sowie über die Ergebnisse des gruppenweit vollzogenen Managements finanzieller und operativer Risiken.

Die folgenden Funktionen dienen dem Verwaltungsrat zusätzlich als Informations- und Kontrollinstrumente:

- Externe Revisionsstelle KPMG AG, Luzern (Revisionsstelle für die Datacolor AG), deren Prüfung in Übereinstimmung mit schweizerischem Recht und nach den Schweizer Prüfungsstandards erfolgt.
- Interne Revision und Risikomanagement, welche die Existenz und Adäquatheit der internen Kontrollsysteme (IKS) prüfen und kontinuierlich verbessern sowie in einem systematischen Prozess strategische, operative und finanzwirtschaftliche Risiken erfassen sowie Massnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung entwickeln und umsetzen.

Geschäftsleitung der Datacolor

Albert Busch, 1967, NL/USA

CEO
BS/MS in Elektrotechnik
MS in Industrie Management

Seit 2008 bei Datacolor
Seit Januar 2009 CEO
1991–2008 NV Bekaert SA, leitende Funktionen

Philipp Hediger, 1975, CH

CFO
MS in Business Administration, Universität Freiburg

Seit 2018 bei Datacolor
2016–2017 Sequel, COO/CFO und Mitglied der Geschäftsleitung
2010–2016 Sequel, CFO
2007–2009 Kofax Group, Director Financial Reporting

Nimi Srivastava Meschke, 1974, USA

Vice President Human Resources
BS in Management, MS of Human Resource Management

Seit 2015 bei Datacolor
2011–2015 Johnson & Johnson, Director Human Resources
2009–2011 Mc Master-Carr Supply Company, Human Resources Generalist
2006–2009 The Campbell Soup, Senior Manager HR

Brian Levey, 1957, USA

Vice President Consumer Solutions
BS in Chemie

Seit 1996 bei Datacolor
1984–1996 Beckmann Instruments, leitende Funktionen

Tae Park, 1963, USA

Vice President R&D and Operations
BS in Elektrotechnik/Biomedizintechnik

Seit 2010 bei Datacolor
2007–2010 Power Medical Interventions, Sr. VP Engineering-Operations
2006–2007 Kovio, Program / IP Manager
1993–2006 Osirix, Chief Technology Officer

Patrice Jaunasse, 1964, FR

Vice President Sales and Support
MS in Engineering Elektrotechnik, Telekom und Computer

Seit 2012 bei Datacolor
2002–2011 Tektronix, Geschäftsführer und Vertriebsleiter EMEA
1998–2002 Nettest Telecom Instrumentation, Präsident und Vertriebsleiter
1989–1998 Hewlett Packard Instrumentation, Führungsfunktionen Vertrieb

Diane Geisler, 1973, USA

Vice President Marketing
Master in Business Administration
BS in Chemieingenieurwesen

Seit 2012 bei Datacolor
2012–2016 Datacolor, Global Director Product and Market Management
2008–2012 Schneller LLC, Director Marketing and Business Development
2007–2008 The Rinova Group, Vice President of Sales and Marketing



Philipp Hediger, Nimi Meschke, Diane Geisler, Albert Busch, Brian Levey, Patrice Jaunasse, Tae Park

INFORMATIONEN FÜR DEN INVESTOR

Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 168 044 und ist in 168 044 Namenaktien à CHF 1 Nominalwert eingeteilt. Die Namenaktien berechtigen an der Generalversammlung zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienbuch der Datacolor AG mit Stimmrecht eingetragen ist.

Genehmigtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 16 804 (Vorjahr: CHF 16 804) durch Ausgabe von höchstens 16 804 Namenaktien im Nennwert von CHF 1 erhöht. Die Erhöhung erfolgt mittels Ausübung von Optionsrechten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Mitarbeitern der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften gewährt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Kapitalveränderungen

In der Berichtsperiode sowie in den zwei vorangegangenen Geschäftsjahren blieb die Kapitalstruktur der Datacolor AG unverändert. Siehe hierzu auch den konsolidierten Eigenkapitalnachweis sowie den Eigenkapitalnachweis der Datacolor AG.

Genussscheine und Partizipationsscheine

Es bestehen keine Genuss- und Partizipationsscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen.

Wandelanleihen und Optionen

Die Datacolor AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

Bezüglich Optionen wird auf die Angaben im Vergütungsbericht verwiesen.

Aktienkotierung

Die Aktien der Datacolor AG sind unter der Valorenummer 853 104 an der SIX Swiss Exchange Zürich kotiert. Einen Überblick über die Börsenkotierung sowie Angaben zur Marktkapitalisierung sind den Informationen zur Datacolor Aktie auf Seite 2 zu entnehmen.

Rechtsstellung der Aktionäre

Aktionäre Schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen kraft Gesetzes über ausgebaute Mitwirkungs- und Schutzrechte. Im Bereich der Mitwirkungsrechte werden die aktienrechtlichen Bestimmungen durch die Gesellschaftsstatuten ergänzt. Diese sehen vor, dass die Einberufung der Generalversammlung gemäss OR u.a. durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie durch schriftliche Einladung der einge-

tragenen Aktionäre erfolgt, dass die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes bis spätestens 40 Tage vor dem Datum der Generalversammlung verlangt werden kann und dass jeder Aktionär seine Aktien an der Generalversammlung – neben dem vom Gesetz vorgesehenen unabhängigen Stimmrechtsvertreter – durch einen schriftlich bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen kann.

Stimmrechtsbeschränkung

Stimmberechtigt ist jeder Aktionär, der im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen ist – ausser die Aktien der Geschäftsleitungsmitglieder, die sich in der Sperrfrist befinden. Während 22 Tagen vor der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Eintragung im Aktienbuch

Der Eintrag von Erwerberrn ins Aktienbuch der Datacolor AG ist an keine Bedingungen gebunden.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Beteiligungen an Gesellschaften

Es bestehen keine Beteiligungsquoten an kotierten Gesellschaften. Die Beteiligungsquoten an nicht kotierten Gesellschaften sind auf Seite 37 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Siehe Information zur Datacolor Aktie, Seite 2.

Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen bezüglich Angebotspflicht.

Kontrollwechselklausel

Es besteht keine Kontrollwechselklausel.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als Revisionsstelle der Datacolor AG ist die KPMG AG, Luzern gewählt. Das Mandat wird von der Generalversammlung der Datacolor AG auf jeweils ein Jahr vergeben. Der KPMG wurde das Mandat erstmals 1992 übertragen. Der leitende Revisor trat sein Amt 2013/14 an. Der Rotationsrhythmus entspricht maximal der gesetzlichen Vorschrift von sieben Jahren.

Revisionshonorar

Die KPMG erhielt für das Berichtsjahr 2018/19 ein Revisionshonorar von TUSD 241.

Zusätzliche Honorare

Die KPMG hat zusätzlich zum Revisionshonorar für TUSD 184 andere Dienstleistungen erbracht. Der wesentliche Anteil der Zusatzleistungen bezog sich auf steuerliche und zollrechtliche Beratungsleistungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat trifft sich mindestens zweimal pro Jahr mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle, wobei u.a. die Planung und Durchführung der Revision, die Risiken und Kontrollen der Datacolor, die wesentlichen Punkte aus den Management Letters, die Berichte zu Spezialprüfungen sowie der Bericht der Revisionsstelle behandelt werden. Zur Steuerung der Revision sowie zur Kontrolle der Umsetzung von Vorschlägen der Revisionsstelle hat der Verwaltungsrat ein Steuerungskomitee eingesetzt, welches aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem CEO, dem CFO der Datacolor AG sowie dem Mandatsleiter zusammengesetzt ist und das während den Revisionsarbeiten in regelmässigem Abstand zusammenkommt.

Informationspolitik

Publikationen

Die Datacolor AG publiziert den Halbjahresbericht sowie den ausführlichen Geschäftsbericht nach Swiss GAAP FER. Zusätzlich werden Aktionäre und Kapitalmarkt mittels Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die Datacolor AG insbesondere auch der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht). Informationen der periodischen Berichterstattung sowie Ad-hoc-Publikationen sind neben weiteren Informationen über die Unternehmensgruppe auf der Webseite unter folgendem Link abrufbar:
<https://ir.datacolor.com/medien/>

Termine

Generalversammlung	5. Dezember 2019
Halbjahresbericht	8. Mai 2020
Eckdaten	27. Oktober 2020
Publikation Geschäftsbericht	17. November 2020
Generalversammlung	9. Dezember 2020

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Datacolor AG. Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018/19, soweit nichts anderes vermerkt ist. Der Vergütungsbericht wurde gemäss folgenden Regulierungsbestimmungen verfasst: Schweizerisches Obligationenrecht, Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance von SIX Swiss Exchange und «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von [economiesuisse](http://economiesuisse.ch).

Gemäss VegüV muss die Generalversammlung über die Vergütungen abstimmen. Die Statuten der Datacolor AG enthalten unter anderem Grundsätze über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses, die erfolgsabhängigen Vergütungen und die Zuteilung von Beteiligungspapieren an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Die vollständigen statutarischen Regelungen betreffend die Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung (Art. 21), den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der zusätzlichen Mitglieder der Geschäftsleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 22), die Regelung der Grundsätze der Vergütung (Art. 20), die Regeln betreffend Darlehen und Kredite (Art. 23) sowie den Vergütungsausschuss (Art. 27) sind auf unserer Website unter folgender URL zu finden: <http://ir.datacolor.com/corporate-governance/>

Die ausgerichteten Vergütungen werden gemäss dem Periodisierungskonzept der Rechnungslegung (Accrual-Prinzip, unabhängig vom Zahlungsstrom) offengelegt, das heisst, alle Vergütungen werden in jener Periode (hier Geschäftsjahr) ausgewiesen, in der diese in der Jahresrechnung erfasst werden.

1. Leitlinien

Der Erfolg der Datacolor hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbezogenen Komponenten der Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden. Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Die Vergütung ist leistungsabhängig und marktgerecht.
- Die Mitarbeitenden sind am Erfolg beteiligt.
- Die Vergütungsentscheidungen sind fair und transparent.
- Kurz- und langfristig ausgerichtete Vergütungskomponenten stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

2. Grundelemente des Vergütungssystems

Die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht grundsätzlich aus zwei Komponenten:

- fixe Grundvergütung.
- erfolgsabhängiger Bonus in bar.

Die Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht grundsätzlich aus drei Komponenten:

- fixe Grundvergütung.
- leistungsabhängiger Bonus in bar (kurzfristig).
- leistungsabhängige Vergütung in Aktien (langfristig).

2.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat

Für die Entschädigung des Verwaltungsrats wurde auf den 7. Dezember 2017 ein Reglement erlassen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, die alle nicht exekutiv tätig sind, beziehen für ihre Tätigkeit eine fixe Entschädigung in bar. Diese Grundvergütung besteht aus einem Jahreshonorar, pauschalen Repräsentations- und anderen Spesen, anderen Leistungen gemäss individueller Vereinbarung (namentlich gemäss dem Arbeitsvertrag des Verwaltungsratspräsidenten mit der Datacolor AG Europe) und entsprechenden Sozialversicherungsabgaben. Die Höhe der fixen Entschädigung liegt im Ermessen des Verwaltungsrats. Auslagenersatz gilt nicht als Vergütung.

Die Höhe der variablen Entschädigung, die ebenfalls in bar ausbezahlt wird, wird durch den Verwaltungsrat nach Abschluss des Geschäftsjahrs festgelegt. Der Verwaltungsrat basiert seinen Entscheid auf dem Geschäftserfolg, das heisst dem inneren Umsatzwachstum (ohne Akquisitionen oder Devestitionen) und dem operativen Gewinn EBIT.

Der Verwaltungsrat hält sich bei der Festlegung der Vergütungen an die Vorgaben des entsprechenden Beschlusses der Generalversammlung.

Bei seinen Entscheidungen zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats hat sich der Verwaltungsrat nicht auf Benchmarks gestützt.

Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr haben die Verwaltungsräte auch für das Geschäftsjahr 2018/19 das Recht, eine vom Verwaltungsrat nach freiem Ermessen festgelegte Anzahl Datacolor AG Namenaktien aus eigenen Mitteln zu erwerben. Die Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Aufgrund der Sperrfrist erfolgt der Erwerb der Aktien zu einem Diskont. Pro Jahr der Sperrfrist wird der massgebliche Aktienkurs (Schlusskurs SIX Swiss Exchange am Tag nach der Publikation des Jahresberichts) um 6% diskontiert (entsprechend Kreisreiben Nr. 37 der eidgenössischen Steuerverwaltung zur Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen). Die Begünstigten können erst nach Ablauf der Sperrfrist über die Aktien verfügen. Sie sind jedoch bereits ab Erwerb der Aktien unbeschränkt stimm- und dividendenberechtigt. Wenn ein Verwaltungsratsmitglied den Verwaltungsrat verlässt, nicht wiedergewählt wird oder nicht mehr

zur Wahl steht, hat dies weder Auswirkungen auf dessen Rechte an und aus den Aktien noch auf die Sperrfrist. Da der Erwerb der Aktien zum steuerlich akzeptierten diskontierten Wert und vollumfänglich aus eigenen Mitteln erfolgt, wird der Erwerb der diskontierten Aktien nicht als Vergütung i.S.v. Art. 14 VegüV qualifiziert.

2.2 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung setzt sich aus (i) einem fixen Grundsalar in bar, (ii) einem vom jeweiligen Geschäftsjahr abhängigen variablen, leistungsbezogenen Bonus in bar, (iii) einer langfristig ausgerichteten Vergütungskomponente in Form von Beteiligungspapieren sowie (iv) dem Vorsorge- und Sozialaufwand zusammen. Auslagenersatz gilt nicht als Vergütung.

Das fixe Grundsalar wird in erster Linie durch die Aufgabe, die Verantwortung, die Qualifikation und die Erfahrung sowie das Marktumfeld bestimmt.

Seit dem Geschäftsjahr 2015/16 werden beim CEO und CFO 50% und bei den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung 60% der gesamten variablen Vergütung in bar ausgerichtet. Der restliche Anteil der variablen Vergütung, beim CEO und CFO 50% und bei den anderen Mitgliedern Geschäftsleitung 40%, wird in Namenaktien der Datacolor AG, deren Erwerb den nachfolgend erläuterten Bedingungen unterliegt, ausgerichtet. Mit einer Vestingperiode von drei Jahren für den Erwerb der Aktien soll der langfristige Erfolg des Unternehmens belohnt werden.

Die Kriterien zur Bestimmung der gesamten variablen Entschädigung (kurz- und langfristige Komponenten) sind in vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen festgehalten, wobei diese Kriterien für mehrere Jahre Gültigkeit haben sollen. Die für das Geschäftsjahr 2018/19 gültigen Reglemente wurden auf den 1. Oktober 2018 hin überarbeitet. Die hieraus resultierenden Anpassungen kamen erstmals für das Geschäftsjahr 2018/19 zur Anwendung. Die variable Vergütung wird gemäss den anwendbaren Reglementen wie folgt festgelegt:

Zunächst wird der für die Ausrichtung der leistungsbezogenen Boni zur Verfügung stehende Pool anhand der zwei finanziellen Werttreiber (i) inneres Wachstum des Umsatzes gegenüber Vorjahr und Budget (60% Gewichtunganteil) sowie (ii) operativer EBIT gegenüber Budget (40% Gewichtunganteil) ermittelt. Die Zielgrössen werden vom Verwaltungsrat für eine Periode von einem Jahr im Rahmen des Budgetierungsprozesses festgelegt. Der Pool kann maximal den Umfang von 200% des budgetierten Zielwerts der kurzfristigen Komponente der variablen Entschädigungen erreichen.

Unterschreitet der tatsächlich erzielte EBIT die vom Verwaltungsrat festgelegte Zielgrösse um mehr als 50% (unterer Schwellenwert), wird dem variablen Entschädigungspool nichts gutgeschrieben, und es besteht kein Anspruch auf die Auszahlung von variablen leistungsbezogenen Boni. Sollen trotzdem leistungsbezogene Boni ausgezahlt werden, bedarf dies eines Antrags des CEOs und der Genehmigung durch den Vergütungsausschuss. Überschreiten der tatsächlich erzielte EBIT oder das innere Umsatzwachstum die budgetierten Zielgrössen,

werden 25% der Überschreitung dem Pool für die variable Entschädigung gutgeschrieben

Aus dem Pool für die variable Entschädigung werden den Geschäftsleitungsmitgliedern (neben weiteren bonusberechtigten Mitarbeitenden) individuelle leistungsbezogene Boni nach Massgabe der Erfüllung ihrer individuellen Leistungsziele ausgerichtet. Dabei werden im Rahmen des Management-by-Objectives-Prozesses zu Beginn des Jahres messbare individuelle Ziele zwischen dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem CEO sowie zwischen dem CEO und den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbart.

Die Höhe des leistungsbezogenen Bonus wird somit aufgrund der Erfüllung individueller Leistungsziele und des wirtschaftlichen Erfolgs (inneres Umsatzwachstum, operativer EBIT des Unternehmens) festgelegt. Beim CEO kann der leistungsbezogene Bonus maximal 166% und bei den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung maximal 70 bis 86% des jährlichen Ziellohns erreichen. Dabei wird der Ziellohn bestimmt aus der Summe des festen Entschädigungsanteils und dem variablen Anteil.

Für die Partizipation am Pool für die variable Entschädigung ist allein die Erreichung der individuellen Ziele massgeblich. Diese wird bei der Festsetzung des leistungsbezogenen Bonus mit 100% gewichtet.

Die langfristig ausgelegte variable Vergütung an die Geschäftsleitung wird in Form eines Aktienplans mit Datacolor AG Namenaktien ausgerichtet. Die Aktien unterliegen einer Vestingperiode von drei Jahren, d.h. das Eigentum an den Aktien geht erst nach Ablauf von drei Jahren seit der Zuteilung der Aktien auf den Planteilnehmer über. Gleiches gilt für die Stimmrechte. Die während der Vestingperiode ausgerichteten Dividenden werden den Planteilnehmern nach Ablauf der Vestingperiode ausbezahlt. Nach Ende der Vestingperiode ist grundsätzlich eine Begleichung der erworbenen Aktien in bar vorgesehen, es sei denn, der Planteilnehmer stellt spätestens einen Monat vor Ende der Vestingperiode einen schriftlichen Antrag, die Aktien weiter zu halten. Im Falle der freiwilligen Beendigung des Arbeitsverhältnisses verliert der Planteilnehmer alle Aktien, für welche die Vestingperiode noch nicht abgelaufen ist. Im Falle einer unfreiwilligen Kündigung, dem Eintritt in den Ruhestand in beidseitigem Einverständnis oder im Einklang mit den örtlichen Vorschriften, dem Tod oder einer Invalidität tritt für alle bis dahin noch nicht unverfallbar gewordenen Aktien das Vesting ein. Diese Aktien werden alsdann einen Monat nach der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses an die Datacolor AG verkauft.

Pro Jahr der Vestingperiode wird der für die Zuteilung der Aktien massgebliche Aktienkurs um 6% diskontiert (analog Kreisschreiben Nr. 37 der eidgenössischen Steuerverwaltung zur Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen). Der für die Zuteilung der Aktien relevante Kurs ist der volumengewichtete Durchschnittskurs der Periode vom 1. April bis zum 30. September vor Zuteilung der Aktien. Sollten in dieser Zeitspanne weniger als 3000 Aktien gehandelt worden sein, verlängert sich die Periode auf 12 Monate (1. Oktober bis 30. September).

Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die obligatorische wie überobligatorische Personalvorsorge. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten grundsätzlich die gleichen Spesenregelungen wie für alle anderen Mitarbeitenden der jeweiligen Konzerngesellschaft. Daneben gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung in der Schweiz ein Zusatzreglement zur Pauschalentschädigung von Repräsentations- und Kleinspesen, das vom zuständigen kantonalen Steueramt genehmigt worden ist. Nur einem Mitglied der Geschäftsleitung wird ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt, da dies gemäss Arbeitsvertrag grundsätzlich für Mitglieder der Geschäftsleitung nicht vorgesehen ist.

Die Vergütungen der Geschäftsleitung haben sich nach den Vorgaben des entsprechenden Beschlusses der Generalversammlung zu richten.

Bei der Festlegung der Vergütung der Geschäftsleitung sind weder Benchmarks noch Lohnvergleiche zur Anwendung gekommen.

Es besteht kein Arbeitsvertrag mit einer Mindestdauer oder einer Kündigungsfrist von über 6 Monaten. Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung enthalten keine Abgangsentschädigungen.

Geschäftsleitungsmitglieder haben keine dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für wichtige Interessengruppen und bekleiden weder amtliche noch politische Ämter. Es bestehen keine Managementverträge.

3. Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und, nach Prüfung durch den CEO und den Vergütungsausschuss, dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden keine externen Berater beigezogen.

Der Vergütungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats:

Dr. Jvo Grundler (Vorsitz) und Hanno Elbraechter (Mitglied). Hanno Elbraechter hat Fritz Gantert ersetzt welcher im Dezember 2018 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen der Mandats- / Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident), den CEO und die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder und bestimmt auf Antrag des Vergütungsausschusses die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Ferner genehmigt der Verwaltungsrat das Vergütungssystem (inklusive der Vergütungs- und Bonusreglemente).

Der Vergütungsausschuss (i) schlägt die Bedingungen des Arbeits- / Mandatsvertrags sowie die jährliche fixe und variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor, (ii) schlägt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten

die Bedingungen der Mandats- / Arbeitsverträge sowie die Zielvergütungen für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats und den CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor und (iii) schlägt auf Antrag des CEO die Bedingungen der Arbeitsverträge, die Zielvergütungen sowie die jährliche variable Vergütung für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Der Vergütungsausschuss ist zuständig für die Überprüfung und allfällige Überarbeitung des Vergütungssystems.

Der Verwaltungsratspräsident schlägt die Bedingungen der Mandats- / Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Er bestimmt die jährliche variable Vergütung für den CEO.

Der CEO schlägt die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen sowie die jährliche variable Vergütung für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses je einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Wiederwahl ist zulässig. Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Nur die Mitglieder des Verwaltungsrats sind wählbar.

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel viermal jährlich. Im Berichtsjahr trafen sich die Mitglieder des Vergütungsausschusses zu drei Sitzungen: am 7. November 2018 mit einer Sitzungsdauer von einer Stunde, am 17. Mai 2019 mit einer Sitzungsdauer von einer Stunde und am 10. September 2019 mit einer Sitzungsdauer von einer Stunde. Alle Mitglieder des Ausschusses haben an allen Sitzungen teilgenommen.

4. Vergütungen für das Geschäfts- und Vorjahr

4.1 Verwaltungsrat

Die gesamten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, die nicht der Geschäftsleitung angehören, beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 897 (Vorjahr: TCHF 867). Im Berichtsjahr betragen die variablen Entschädigungen des Verwaltungsrats 13% (Vorjahr: 14%) der festen Vergütungen. Die konkrete Zusammensetzung der Entschädigung im Berichtsjahr ist in der Tabelle abgebildet:

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel bar	aktien- basiert	options- basiert	Beiträge an die Pensions- kassen	Total
Vergütungen an Verwaltungsrat 2018/19						
Werner Dubach, Präsident	545	34	-	-	-	579
Dr. Jvo Grundler, Vizepräsident	70	20	-	-	-	90
Anne Keller Dubach, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Dr. Fritz Gantert, Mitglied (bis 5.12.2018)	7	0	-	-	-	7
Thomas Studhalter, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Hanno Elbraechter, Mitglied (ab 5.12.2018)	37	13	-	-	-	50
Total	791	106	-	-	-	897

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel bar	aktien- basiert	options- basiert	Beiträge an die Pensions- kassen	Total
Vergütungen an Verwaltungsrat 2017/18						
Werner Dubach, Präsident	517	34	-	-	-	551
Dr. Peter Beglinger, Vizepräsident (bis 7.12.2017)	18	5	-	-	-	23
Dr. Jvo Grundler, Vizepräsident (ab 7.12.2017)	52	15	-	-	-	67
Anne Keller Dubach, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Dr. Fritz Gantert, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Thomas Studhalter, Mitglied	44	13	-	-	-	57
Total	763	104	-	-	-	867

4.2 Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr beträgt der leistungsbezogene Bonus der Mitglieder der Geschäftsleitung zwischen 38% und 176% des fixen Grundsalärs (Vorjahr zwischen 36% und 166%).

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel bar	aktienbasiert	Beiträge an die Pensions- kassen	Total
Vergütungen 2018/19					
An sieben Mitglieder der Geschäftsleitung	1 688	797	633	135	3 253
Davon höchste Gesamtvergütung: Albert Busch	358	315	315	26	1 014

in TCHF	Entschädigung fix bar	Entschädigungen variabel bar	aktienbasiert	Beiträge an die Pensions- kassen	Total
Vergütungen 2017/18					
An sieben Mitglieder der Geschäftsleitung	1 589	685	552	142	2 968
Davon höchste Gesamtvergütung: Albert Busch	344	285	285	24	938

5. Anträge an die Generalversammlung 2019

Gemäss Art. 21 der Statuten wird über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung separat an der Generalversammlung 2019 am 5. Dezember 2019 abgestimmt.

5.1 Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates

Genehmigung der fixen Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktio-

näre den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 in der Höhe von TCHF 850 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) genehmigen.

Genehmigung der variablen Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für das laufende Geschäftsjahr 2019/20: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 in der Höhe von TCHF 500 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) genehmigen.

5.2 Genehmigung der Vergütung der Geschäftsleitung

Genehmigung der fixen Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 in der Höhe von TCHF 1 800 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) genehmigen.

Genehmigung der variablen Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2019/20: Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 in der Höhe von TCHF 2 300 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) genehmigen.

Gemäss Artikel 22 der Statuten der Datacolor steht für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nach der Genehmigung der jährlichen Gesamtvergütung ernannt werden, ein Zusatzbetrag im Sinne von Art. 19 VegüV pro neuem Mitglied im Umfang von maximal 30% des jeweils zuletzt genehmigten Gesamtbetrags für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung pro Geschäftsjahr zur Verfügung, sofern der genehmigte Gesamtbetrag für das entsprechende Geschäftsjahr nicht ausreicht.

6. Leistungen an frühere Organmitglieder

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Geschäftsjahr 2018/19 keine Vergütungen geleistet (Vorjahr: TCHF 0).

7. Darlehen und Kredite

Es sind keine Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung per 30. September 2019 ausstehend (Vorjahr: TCHF 0). Es sind keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats sowie an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern vergeben worden oder ausstehend (Vorjahr: TCHF 0).

Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen gewährt werden. Der Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen und Kredite darf CHF 2 Millionen nicht überschreiten.

8. Beteiligungen und Kaderoptionen

Die vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung gehaltene Anzahl Aktien beläuft sich insgesamt auf 141 357 (Vorjahr 140 418). Die vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gehaltene Anzahl Optionen auf den Bezug von Datacolor Namenaktien beläuft sich insgesamt auf 0 (Vorjahr 2 139). Das Kaderoptionsprogramm kam letztendlich für das Geschäftsjahr 2015/16 zur Anwendung. Alle ausstehenden Optionen wurden in der Berichtsperiode eingelöst.

Der Verwaltungsrat legt die Höhe, Zuteilungs-, Ausübungs- und Verfallsbedingungen der entsprechenden Vergütungen, wie maximale und minimale Ausübungsdauer, ungekündigtes Arbeitsverhältnis sowie Rückkaufmöglichkeiten der Gesellschaft bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses oder eines Kontrollwechsels im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Beträge mit Unterstützung des Vergütungsausschusses fest.

Am Ende des Berichts- wie auch des Vorjahres bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen, ausser solchen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

	2019 Aktien	2018 Aktien	2019 Optionen	2018 Optionen
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung				
Werner Dubach, Präsident	106 711	105 442	-	369
Dr. Jvo Grundler, Vizepräsident	162	-	-	-
Anne Keller Dubach, Mitglied	32 861	32 523	-	98
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	1 473	1 135	-	338
Dr. Fritz Gantert, Mitglied (bis 5.12.2018)	-	1 218	-	98
Hanno Elbraechter, Mitglied (ab 5.12.2018)	-	-	-	-
Thomas Studhalter, Mitglied	150	100	-	-
Executive Committee	-	-	-	1 088
Total	141 357	140 418	-	1 991



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Datacolor AG, Luzern

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Datacolor AG für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 4, 6 bis 8 auf den Seiten 16–18.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Datacolor AG für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Masciarucci
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. November 2019

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TUSD		2018/19		2017/18	
Nettoumsatz	3	78 768	100,0%	81 127	100,0%
Kosten der verkauften Waren		-26 998	-34,3%	-28 180	-34,7%
Bruttogewinn		51 770	65,7%	52 947	65,3%
Vertrieb und Marketing		-25 635	-32,5%	-26 112	-32,2%
Verwaltung		-12 676	-16,1%	-12 939	-16,0%
Forschung und Entwicklung		-7 826	-9,9%	-7 702	-9,5%
Übriges Betriebsergebnis		-36	0,0%	-8	0,0%
EBIT		5 597	7,1%	6 186	7,6%
Finanzergebnis	6	-1 209	-1,5%	113	0,1%
Ergebnis vor Ertragssteuern		4 388	5,6%	6 299	7,7%
Ertragssteuern	7	-809	-1,0%	-2 206	-2,7%
Jahresgewinn		3 579	4,5%	4 093	5,0%
		USD		USD	
Ergebnis pro Aktie	4				
unverwässert		21,84		25,29	
verwässert		21,84		25,10	
		CHF		CHF	
Ergebnis pro Aktie ¹⁾					
unverwässert		21,70		24,66	
verwässert		21,70		24,48	

¹⁾ Das Ergebnis pro Aktie in CHF wurde zum entsprechenden Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TUSD

		30.09.2019		30.09.2018	
Aktiven					
Flüssige Mittel	8	21 005	29,2%	17 647	25,1%
Finanzanlagen	9	23 159	32,1%	22 965	32,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	8 889	12,4%	10 452	14,8%
Übrige Forderungen	11	1 562	2,2%	1 492	2,1%
Vorräte	12	6 263	8,7%	6 141	8,7%
Steuer Guthaben		190	0,3%	129	0,2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		129	0,2%	132	0,2%
Umlaufvermögen		61 197	85,1%	58 958	83,7%
Sachanlagen	13	8 926	12,4%	9 847	14,0%
Immaterielle Anlagen	14	842	1,2%	456	0,7%
Aktive latente Steuern	7	908	1,3%	1 144	1,6%
Anlagevermögen		10 676	14,9%	11 447	16,3%
Total Aktiven		71 873	100,0%	70 405	100,0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 893	5,4%	3 466	4,9%
Laufende Steuerverbindlichkeiten		1 264	1,8%	2 155	3,1%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	3 136	4,4%	2 271	3,2%
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	16 094	22,4%	16 532	23,5%
Kurzfristige Rückstellungen	19	243	0,3%	311	0,4%
Kurzfristiges Fremdkapital		24 630	34,3%	24 735	35,1%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	17	1 213	1,7%	759	1,1%
Langfristige Rückstellungen	19	385	0,5%	505	0,7%
Passive latente Steuern		300	0,4%	328	0,5%
Langfristiges Fremdkapital		1 898	2,6%	1 592	2,3%
Fremdkapital		26 528	36,9%	26 327	37,4%
Aktienkapital		153	0,2%	153	0,2%
Eigene Aktien		-2 863	-4,0%	-3 850	-5,5%
Kapitalreserven		-4 379	-6,1%	-4 062	-5,8%
Gewinnreserven		52 434	73,0%	51 837	73,7%
Eigenkapital		45 345	63,1%	44 078	62,6%
Total Passiven		71 873	100,0%	70 405	100,0%

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TUSD		2018/19	2017/18
Ergebnis vor Ertragssteuern		4 388	6 299
Abschreibungen Sachanlagen	13	1 862	1 864
Amortisation immaterielle Anlagen	14	88	309
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen	13	27	130
Veränderung Rückstellungen	19	-171	59
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹⁾		479	769
(Wertschriftenerfolg) / Wertschriftenverlust	6	716	-620
Zinsertrag	6	-47	-44
Bezahlte Ertragssteuern		-1 555	-1 957
Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		5 787	6 809
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	1 317	223
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige Forderungen		-101	-61
Veränderung Vorräte	12	-132	-860
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		463	-88
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und übrige Verbindlichkeiten	17/18	1 078	217
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8 412	6 240
Investitionen in Sachanlagen	13	-1 069	-1 588
Devestitionen von Sachanlagen	13	78	59
Investitionen in immaterielle Anlagen	14	-475	-188
Investitionen in Finanzanlagen	9	-20 745	-18 658
Devestitionen von Finanzanlagen	9	18 770	13 984
Erhaltene Zinsen und Dividenden		857	952
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2 584	-5 439
Kauf/Verkauf eigener Aktien		-448	-1 165
Ausübung Kaderoptionen		775	1 308
Dividendenausschüttungen		-2 473	-2 425
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-2 146	-2 282
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel		3 682	-1 481
Flüssige Mittel Anfang Geschäftsjahr		17 647	19 436
Veränderung flüssige Mittel aus Fremdwährungsumrechnung		-324	-308
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr	8	21 005	17 647

¹⁾ Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen enthalten vorwiegend Fremdwährungsdifferenzen.

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

in TUSD	Aktien- kapital ¹⁾	Eigene Aktien ²⁾	Kapital- reserven ³⁾	Gewinn- reserven ⁴⁾	Umrechnungs- differenzen	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand am 1.10.2017	153	-4 941	-3 477	51 288	-817	50 471	42 206
Dividendenausschüttungen ⁵⁾				-2 425		-2 425	-2 425
Aktienbezogene Vergütungen ⁶⁾		2 374	-703	13		13	1 684
Verkauf eigene Aktien an VR ⁷⁾		1 115	92				1 207
Verkauf eigene Aktien ⁸⁾		44	26				70
Kauf eigener Aktien ⁹⁾		-2 442				0	-2 442
Umrechnungsdifferenzen					-315	-315	-315
Jahresgewinn				4 093		4 093	4 093
Bestand am 30.09.2018	153	-3 850	-4 062	52 969	-1 132	51 837	44 078
Bestand am 1.10.2018	153	-3 850	-4 062	52 969	-1 132	51 837	44 078
Dividendenausschüttungen ⁵⁾				-2 473		-2 473	-2 473
Aktienbezogene Vergütungen ⁶⁾		1 395	-476			0	919
Verkauf eigene Aktien an VR ⁷⁾		943	159			0	1 102
Kauf eigener Aktien ⁹⁾		-1 351				0	-1 351
Umrechnungsdifferenzen					-509	-509	-509
Jahresgewinn				3 579		3 579	3 579
Bestand am 30.09.2019	153	-2 863	-4 379	54 075	-1 641	52 434	45 345

¹⁾ Das Aktienkapital per 30.09.2019 besteht aus 168 044 (Vorjahr: 168 044) Namenaktien à CHF 1 Nominalwert und ist bewertet zum USD Umrechnungskurs per 30.09.2008.

²⁾ Entspricht 3 983 eigenen Aktien (Vorjahr: 5 866) zum historischen Anschaffungswert, wobei die vor dem 1.10.2008 erworbenen eigenen Aktien zum USD Umrechnungskurs per 30.09.2008 bewertet worden sind.

³⁾ Die Kapitalreserven enthalten die steuerlich anerkannten Kapitaleinlagerereserven (siehe hierzu den statutarischen Abschluss der Datacolor AG), den Erfolg resultierend aus der Ausübung von Kaderoptionen sowie den Erfolg aus Veräusserung von eigenen Aktien.

⁴⁾ Die Gewinnreserven beinhalten auch Reserven, die bei einer Ausschüttung Restriktionen unterliegen.

⁵⁾ In der Berichtsperiode wurde pro Aktie eine Dividende von CHF 15 (Vorjahr: CHF 15) ausgeschüttet.

⁶⁾ Die in den Vorjahresperioden zugeteilten Optionen wurden per Gewährungszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Der Fair Value der Optionsprämie am Gewährungsdatum wird über den dreijährigen Erdienungszeitraum jährlich im gleichem Umfang als Personalaufwand erfasst und über den Bilanzgewinn verbucht. Die per Ende Vorjahr noch ausstehenden Optionen wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 eingelöst und der Verlust aus der Ausübung gegen Kapitalreserve verbucht (Total TUSD 476). Für weitere Informationen zu aktienbezogenen Vergütungen siehe Anhang 21 Kaderbeteiligungsplan sowie den Vergütungsbericht der Datacolor AG auf Seite 14ff.

⁷⁾ Verwaltungsräte haben im Rahmen ihres Kaufrechts 1 452 (Vorjahr: 1 537) Namenaktien aus eigenen Mitteln erworben. Die Differenz zwischen Verkaufspreis (CHF 619) und durchschnittlichem Anschaffungspreis der eigenen Aktien zum Zeitpunkt des Verkaufs (CHF 646) wird über die Kapitalreserve gebucht (Total Verlust TUSD 40). Der massgebliche Diskont, die Differenz zwischen Marktpreis (CHF 755) und Verkaufspreis (CHF 619), stellt nach FER 31/3 eine aktienbezogene Vergütung dar, die im Personalaufwand gegen die Kapitalreserven erfasst worden sind (Total TUSD 199).

⁸⁾ An Dritte wurden 83 Namenaktien verkauft. Die Differenz zwischen Verkaufspreis (CHF 834) und durchschnittlichem Anschaffungspreis der eigenen Aktien zum Zeitpunkt des Verkaufs (CHF 526) wird über die Kapitalreserve gebucht (Total Gewinn TUSD 26).

⁹⁾ In der Berichtsperiode wurden 1 708 (Vorjahr: 3 203) Datacolor Namenaktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 795 (Vorjahr: CHF 763) für eine Gesamtsumme von TUSD 1 351 (Vorjahr: TUSD 2 442) erworben.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Einleitung

Die Datacolor AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern. Sie ist die Muttergesellschaft der Datacolor Gruppe, einer weltweit führenden Anbieterin von Anwendungen in den Bereichen Farbmessung, -management, -kommunikation und -kalibrierung.

Grundlagen

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die Konzernrechnung wurde in US Dollar (USD) und auf Tausender gerundet erstellt. Die Konzernrechnungslegung basiert auf dem Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip (historische Kosten), mit Ausnahme von zum Verkehrswert bilanzierten und zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen sowie derivativen Finanzinstrumenten.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen für die Erstellung der Konzernrechnung zu treffen. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen worden sind, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden jene Gesellschaften vollumfänglich einbezogen, bei denen die Datacolor AG eine direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung hält und im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder die sie anderweitig direkt oder indirekt kontrolliert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Gruppengesellschaften sind dem Anhang 28 zu entnehmen.

Am 17. Januar 2018 wurde die Datacolor Vietnam Co., Ltd. in Vietnam gegründet und in den Konsolidierungskreis integriert. Es fanden keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Die Datacolor AG und sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften schliessen ihre Jahresrechnungen am 30. September ab. Hiervon abweichend schliessen die Datacolor Technologies (Suzhou) Co., Ltd., China, die Datacolor Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, die Datacolor Color Technologies Trading and Service Company LLC., Türkei, und die Datacolor Gestão de Soluções em Cores e Imagens Ltda., Brasilien, per 31. Dezember sowie die Datacolor Solutions Private Ltd., Mumbai, Indien, per 31. März ab. Für diese werden Zwischenabschlüsse per 30. September in die Konsolidierung einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Aktiven und Passiven sind nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. Konzerninterner Aufwand und Ertrag, konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie wesentliche, noch nicht realisierte Gewinne aus Datacolor gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert. Erworbene (veräusserte) Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert (dekonsolidiert).

Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden für die Konsolidierung in US Dollar umgerechnet.

Die Fremdwährungsumrechnung für die konsolidierte Jahresrechnung erfolgt auf der Basis von Stichtagskursen für die Bilanz und von Jahresdurchschnittskursen für die Erfolgsrechnung. Währungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral in den Gewinnreserven berücksichtigt.

In den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Die aus den Umrechnungen und Transaktionen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als Fremdwährungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam gebucht.

Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige und geldnahe Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Segmentberichterstattung

Datacolor bietet als ein weltweit führendes Unternehmen für digitale Farbmanagementlösungen Software, Hardware und Dienstleistungen für eine präzise Farbwiedergabe bei Materialien, Produkten und Fotoaufnahmen an.

Entsprechend den Budgetvorgaben des Verwaltungsrates erfolgen die Ressourcenallokation sowie die Messung der Zielerreichung durch die funktional organisierte Geschäftsleitung bei der Datacolor ausschliesslich für die Gesamtgruppe. Insofern operiert die Datacolor nur in einem Segment, so dass die unter Swiss GAAP FER 31.8 geforderten Informationen in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz ersichtlich sind.

2 Bewertungsgrundsätze

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz umfasst alle Verkäufe und Dienstleistungen an Dritte. Der Nettoumsatz gilt als realisiert, wenn die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte und erbrachten Leistung

verbunden sind, auf eine Drittpartei übertragen worden sind.

Der wesentliche Umsatzanteil wird durch den Verkauf von Hardwareprodukten sowie Software erzielt, wobei die Ertragsrealisation in Abhängigkeit der gewährten Incoterms vorgenommen wird. Aufgrund der globalen Kundschaft sowie der zahlreichen internationalen Vertriebswege gelangen verschiedene Incoterms zur Anwendung. Demgegenüber werden die Wartungsverträge des Servicegeschäfts, bei denen der Grossteil eine Laufzeit von 12 Monaten hat, proportional über ihre Laufzeit als Umsätze erfasst. Die Datacolor AG sowie ihre Tochtergesellschaften betreiben keine Projektgeschäfte, die eine Abschätzung der Projektrealisierung erfordern würden.

Kaderbeteiligungsplan

Aktienplan

Die Entschädigung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundsalär in bar, einem vom jeweiligen Geschäftsjahr abhängigen variablen, leistungsbezogenen Bonus in bar und einer langfristig ausgerichteten Vergütungskomponente in Form von Beteiligungspapieren zusammen.

Die langfristig ausgelegte variable Vergütung an die Geschäftsleitung wird in Form eines Aktienplans mit Datacolor AG Namenaktien ausgerichtet. Die Aktien unterliegen einer Vestingperiode von drei Jahren, d.h. das Eigentum an den Aktien geht erst nach Ablauf von drei Jahren seit der Zuteilung der Aktien auf den Planteilnehmer über. Gleiches gilt für die Stimmrechte. Die während der Vestingperiode ausgerichteten Dividenden werden den Planteilnehmern nach Ablauf der Vestingperiode ausbezahlt. Nach Ende der Vestingperiode ist grundsätzlich eine Begleichung der erworbenen Aktien in bar vorgesehen, es sei denn, der Planteilnehmer stellt spätestens einen Monat vor Ende der Vestingperiode einen schriftlichen Antrag, die Aktien weiter zu halten. Im Falle der freiwilligen Beendigung des Arbeitsverhältnisses verliert der Planteilnehmer alle Aktien, für welche die Vestingperiode noch nicht abgelaufen ist. Im Falle einer unfreiwilligen Kündigung, dem Eintritt in den Ruhestand in beidseitigem Einverständnis oder im Einklang mit den örtlichen Vorschriften, dem Tod oder einer Invalidität tritt für alle bis dahin noch nicht unverfallbar gewordenen Aktien das Vesting ein. Diese Aktien werden einen Monat nach der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses an die Datacolor AG verkauft.

Pro Jahr der Vestingperiode wird der für die Zuteilung die Aktien massgebliche Aktienkurs um 6% diskontiert (analog Kreisschreiben Nr. 37 der eidgenössischen Steuerverwaltung zur Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen). Der für die Zuteilung der Aktien relevante Kurs ist der volumengewichtete Durchschnittskurs der Periode vom 1. April bis zum 30. September vor Zuteilung der Aktien. Sollten in dieser Zeitspanne weniger als 3000 Aktien gehandelt worden sein, verlängert sich die Periode auf 12 Monate (1. Oktober bis 30. September).

Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jedes Jahr neu zum Durch-

schnittmarktpreis der Datacolor Namenaktien der letzten 6 Monate respektive 12 Monate bewertet und über die Sperrfrist von 3 Jahren ab Zuteilung entsprechend dem Personalaufwand belastet und als Verbindlichkeit abgegrenzt.

Optionsplan

Beim im Berichtsjahr ausgelaufenen Optionsplan war die Optionsprämie fixiert; der Ausübungspreis wurde mittels des Black-Scholes Modells ermittelt. Nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren konnten die Optionen innerhalb weiterer sieben Jahre ausgeübt werden. Die Optionen wurden bei der Ausübung mit Datacolor Namenaktien beglichen. Die Optionen waren an keine weiteren Bedingungen geknüpft.

Die Optionsprämie der zu erwartenden Optionszuteilung ist als Personalaufwand in der Periode erfasst, in der die Leistung erbracht worden ist. Bei den zugeteilten Optionen ist die Fair Value Differenz resultierend aus der Diskontierung des Aktienkurses über den dreijährigen Erdienungszeitraum jährlich im gleichem Umfang als Personalaufwand in der jeweiligen Periode erfasst und über den Bilanzgewinn verbucht. Der Fair Value ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Optionswert bei undiskontiertem Aktienkurs und der gewährten Optionsprämie. Folgebewertungen werden bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen vorgenommen. Für bereits auszuübende Optionen oder Optionen, deren Sperrfrist innerhalb eines Jahres abläuft, ist der Gegenwert des bei der Optionsgewährung erfassten Personalaufwandes unter den transitorischen Passiven ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Abweichungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Steuervorteil aus der Verlustverrechnung zu realisieren.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum sowie bei Vorliegen von Indikatoren einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte von Aktiven wird der erzielbare Wert dieser Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräusserungswert und dem Nutzwert. Der Nettoveräusserungswert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden kann. Der Nutzwert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und

seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden können.

Personalvorsorgepläne

Die Gesellschaften der Datacolor Gruppe unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Diese Pläne sind von der Datacolor Gruppe finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Sie decken den grössten Teil der Mitarbeitenden ab und erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Finanzierung erfolgt mehrheitlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Bei den Vorsorgeeinrichtungen der Datacolor Gruppe handelt es sich um externe Versicherungs- und Sparkassenlösungen oder Gemeinschaftsstiftungen, bei denen für die Datacolor Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben und -kontokorrente. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Handelsbestände an marktgängigen leicht realisierbaren Wertpapieren. Sie sind zu direkt am Markt erhältlichen Verkehrswerten bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis erfasst werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen und einer auf Erfahrungswerten basierenden, nach Fälligkeitsdatum gestaffelten Pauschalwertberichtigung. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderungen das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Vorräte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Einem allfällig tieferen Nettomarktwert der Vorräte (verlustfreie Bewertung) wird Rechnung getragen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst die Kategorien Gebäude, Maschinen, Anlagen und Einrichtungen sowie Fahrzeuge.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Grundstücke werden nur abgeschrieben, wenn die periodische Bewertung eine nachhaltige Wertbeeinträchtigung ergibt. Wesentliche Bestandteile von Anlageobjekten, die unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden als separate Ob-

jekte abgeschrieben. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, entsprechend den in den Bewertungsgrundsätzen festgelegten Nutzungsdauern. Diese sind im Wesentlichen:

Gebäude	30 – 40 Jahre
Maschinen, Anlagen und Einrichtungen	3 – 10 Jahre
Anlagen	10 – 20 Jahre
Instrumente für Demonstrationszwecke	3 Jahre
IT	3 – 7 Jahre
Einrichtungen	10 – 20 Jahre
Fahrzeuge	5 – 12 Jahre

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst die Kategorien Goodwill, aktivierte Entwicklungskosten und übrige immaterielle Anlagen sowie Marken, Lizenzen und Patente.

Goodwill: Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Marktwert der gekauften, anteiligen, identifizierbaren Netto-Aktiven. Materiel- ler Goodwill wird über eine Periode von fünf bis maximal zwanzig Jahren linear amortisiert.

Marken, Lizenzen und Patente: Sie werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Aufwendungen für intern erarbeitete Marken werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst. Marken, Lizenzen und Patente werden linear über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren amortisiert. Aktivierte Entwicklungskosten und übrige immaterielle Anlagen: Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn kumulativ die nachstehend genannten Bedingungen erfüllt sind: Die Entwicklungskosten sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt von Datacolor, bringen einen messbaren Nutzen über eine Zeitspanne von mehr als einem Jahr, die Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden und es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen. Übrige immaterielle Anlagen enthalten im Wesentlichen Software und werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren amortisiert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden je nach Laufzeit als kurzfristige oder langfristige Finanzanlagen bzw. Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die Datacolor AG sowie ihre Gruppengesellschaften wenden kein Hedge Accounting an. Somit wird auch der wirksame Teil der Marktschwankungen bis zur bilanzmässigen Erfassung eines abgesicherten Grundgeschäftes erfolgswirksam im Finanzergebnis der Erfolgsrechnung erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Verkehrswert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen mit unbestimmter Fälligkeit oder nicht definitiv

bestimmbarer Höhe gebildet, soweit diese auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen sind und ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Betrag bestimmt sich nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu historischen Anschaffungskosten als Minusposten des Aktienkapitals ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Die in der Folge aufgeführten Werte sind in Tausend US Dollar (TUSD) dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden.

3 Zusatzinformationen

Geografische Informationen

in TUSD	2018/19	in % des Totals	2017/18	in % des Totals
Nettoumsatz mit Dritten	78 768	100,0%	81 127	100,0%
Europa	26 983	34,3%	27 567	34,0%
Amerika	23 237	29,5%	25 614	31,6%
Asien/Pazifik	28 548	36,2%	27 946	34,4%
in TUSD	30.09.2019	in % des Totals	30.09.2018	in % des Totals
Aktiven	71 873	100,0%	70 405	100,0%
Europa	44 223	61,6%	40 496	57,5%
Amerika	11 954	16,6%	12 577	17,9%
Asien/Pazifik	15 696	21,8%	17 332	24,6%
	2018/19	in % des Totals	2017/18	in % des Totals
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende	426	100,0%	417	100,0%
Europa	85	20,0%	90	21,6%
Amerika	143	33,6%	141	33,9%
Asien/Pazifik	198	46,5%	186	44,5%

4 Gewinn pro Aktie (EPS)

in TUSD	2018/19	2017/18
Jahresgewinn	3 579	4 093
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	163 861	161 845
Basisergebnis aus fortgeführten Aktivitäten pro Aktie in USD	21,84	25,29
Verwässerungseffekt: Anzahl Aktien	0	1 198
Bereinigte durchschnittliche Anzahl Aktien für die Ermittlung des verwässerten Gewinns pro Aktie	163 861	163 043
Verwässertes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten pro Aktie in USD	21,84	25,10

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn der Datacolor Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt Verwässerungseffekte, die durch die Ausübung von Kaderoptionen entstehen können.

5 Personalaufwand

in TUSD		2018/19	2017/18
Löhne und Saläre		28 919	29 461
Sozialversicherungsbeiträge		5 160	5 731
Personalvorsorgeaufwand	20	743	918
Übriger Personalaufwand		1 577	1 604
Personalaufwand		36 399	37 714

6 Finanzergebnis

in TUSD		2018/19	2017/18
Zinsertrag		47	44
Wertschriftenerfolg		-716	620
Fremdwährungsgewinne		688	1 194
Fremdwährungsverluste		-1 228	-1 745
Finanzergebnis		-1 209	113

7 Ertragssteuern

in TUSD		2018/19	2017/18
Laufende Ertragssteuern		-605	-2 374
Latente Ertragssteuern		-204	168
Ertragssteuern		-809	-2 206

Die latenten Steueraktiven von TUSD 908 (Vorjahr: TUSD 1 144) umfassen im Wesentlichen temporäre Differenzen zwischen Steuer- und Swiss GAAP FER-Bilanzen.

Für die Bestimmung der latenten Steueraktiven und -passiven wurde ein Konzernsteuersatz von durchschnittlich 20% (Vorjahr: 25%) verwendet.

Der Effekt aus der Veränderung von steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen auf den Ertragssteuern ist in nachfolgender Tabelle abgebildet:

in TUSD	2018/19	%
Steuern vor dem Steuereffekt aus der Nutzung bisher nicht erfasster Verlustvorträge	-1 132	26%
Steuereffekt aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	0	0%
Steuereffekt aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorträgen	323	-8%
Steuern nach dem Steuereffekt aus der Nutzung bisher nicht erfasster Verlustvorträge	-809	18%

in TUSD	2017/18	%
Steuern vor dem Steuereffekt aus der Nutzung bisher nicht erfasster Verlustvorträge	-1 247	20%
Steuereffekt aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-1 070	17%
Steuereffekt aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorträgen	111	-2%
Steuern nach dem Steuereffekt aus der Nutzung bisher nicht erfasster Verlustvorträge	-2 206	35%

Die Aktivierung der Effekte aus steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen wird jährlich neu beurteilt und basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Die Gesamtsumme der steuerlich nutzbaren Verlustvorträge beträgt USD 12,1 Mio. (Vorjahr: USD 13,3 Mio.) und diese sind im Wesentlichen unbegrenzt nutzbar. Für diese Verlustvorträge wurden jedoch keine latenten Steueraktiven erfasst, der Steuerwert dieser Verlustvorträge beträgt USD 3,5 Mio. (Vorjahr: USD 3,6 Mio.).

8 Flüssige Mittel

in TUSD	30.09.2019	30.09.2018
Kasse, Post	30	10
Banken	20 975	17 637
Flüssige Mittel	21 005	17 647

Bank- und Postkonten wurden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

9 Finanzanlagen

in TUSD	30.09.2019	30.09.2018
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	23 159	22 965
Kurzfristige Finanzanlagen	23 159	22 965

In der Berichtsperiode wurden netto TUSD 1 975 in marktgängige kurzfristige Finanzanlagen aus Renditeüberlegungen investiert. In der Vorperiode wurde ein Betrag von TUSD 4 674 investiert. Diese Finanzanlagen unterliegen verschiedenen Anlagerisiken. Siehe hierzu Anhang 15 Risikomanagement und interne Kontrollen.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TUSD	30.09.2019		30.09.2018	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	9 845	100%	11 355	100%
Wertberichtigung für allfällige Verluste auf Forderungen	-956	-10%	-903	-8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	8 889	90%	10 452	92%

11 Übrige Forderungen

in TUSD	30.09.2019		30.09.2018	
Übrige Forderungen gegenüber				
– Dritten	488	31%	470	31%
– staatlichen Stellen	286	18%	231	15%
– Vorsorgeeinrichtungen	27	2%	29	2%
– Nahestehende	49	3%	53	4%
Geleistete Vorauszahlungen an Dritte	712	46%	709	48%
Übrige Forderungen	1 562	100%	1 492	100%

12 Vorräte

in TUSD	30.09.2019		30.09.2018	
Halb- und Fertigfabrikate	5 287	61%	5 553	61%
Handelswaren	3 387	39%	3 529	39%
Vorräte brutto	8 674	100%	9 082	100%
Wertberichtigung	-2 411	-28%	-2 941	-32%
Vorräte netto	6 263	72%	6 141	68%

13 Entwicklung der Sachanlagen

in TUSD	Betriebliche Liegenschaften	Übrige mobile Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungs- und Herstellkosten			
Bestand am 1.10.2017	13 634	9 929	23 563
Zugänge	19	1 569	1 588
Abgänge	0	-1 064	-1 064
Umrechnungsdifferenzen	-3	-165	-168
Bestand am 30.09.2018	13 650	10 269	23 919
Zugänge	94	975	1 069
Abgänge	0	-1 398	-1 398
Umrechnungsdifferenzen	-10	-141	-151
Bestand am 30.09.2019	13 734	9 705	23 439
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 1.10.2017	6 591	6 588	13 179
Zugänge	560	1 304	1 864
Wertberichtigung	0	0	0
Abgänge	0	-874	-874
Umrechnungsdifferenzen	-7	-90	-97
Bestand am 30.09.2018	7 144	6 928	14 072
Zugänge	556	1 306	1 862
Wertberichtigung	0	0	0
Abgänge	0	-1 293	-1 293
Umrechnungsdifferenzen	-10	-118	-128
Bestand am 30.09.2019	7 690	6 823	14 513
Nettobuchwerte			
Bestand am 30.09.2018	6 506	3 341	9 847
Bestand am 30.09.2019	6 044	2 882	8 926

Übrige mobile Sachanlagen umfassen im Wesentlichen Maschinen, Anlagen und Einrichtungen sowie Fahrzeuge.

Aus den Abgängen des Sachanlagevermögens resultierte im Berichtsjahr ein Verlust vor Steuern in der Höhe von TUSD 27 (Vorjahr: Verlust TUSD 130).

Im Berichtsjahr wurden Zugänge von übrigen mobilen Sachanlagen in der Höhe von TUSD 975 (Vorjahr: TUSD 1 569) verbucht. Es handelt sich hierbei hauptsächlich wie im Vorjahr, um Firmenfahrzeuge, Geräte für Demonstrationszwecke sowie Maschinen und Anlagen.

14 Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TUSD	Aktiviert Entwicklungs- kosten und übrige immaterielle Anlagen	Marken, Lizenzen, Patente	Total
Bestand am 1.10.2017	8 848	221	9 069
Zugänge	188	0	188
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-51	0	-51
Bestand am 30.09.2018	8 985	221	9 206
Zugänge	451	24	475
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-122	0	-122
Bestand am 30.09.2019	9 314	245	9 559
Kumulierte Amortisationen			
Bestand am 1.10.2017	8 424	66	8 490
Zugänge	307	2	309
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-49	0	-49
Bestand am 30.09.2018	8 682	68	8 750
Zugänge	77	11	88
Abgänge	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-121	0	-121
Bestand am 30.09.2019	8 638	79	8 717
Nettobuchwerte			
Bestand am 30.09.2018	303	153	456
Bestand am 30.09.2019	676	166	842

Aktiviert Entwicklungskosten und übrige immaterielle Anlagen umfassen im Wesentlichen das gruppenweit genutzte ERP und Software-Lösungen.

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Betrag von TUSD 7 826 (Vorjahr: TUSD 7 702) wurden, mit Ausnahme der nachfolgend genannten Aktivierungen, analog des Vorjahres keine kapitalisiert, da die hierfür notwendigen Aktivierungskriterien nicht erfüllt waren (vgl. Bewertungsgrundsätze).

In der Berichtsperiode wurden aktiviert Entwicklungsleistungen und übrige immaterielle Anlagen in der Höhe von TUSD 451 (Vorjahr: TUSD 188) verbucht. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen in Consultant Software.

15 Risikomanagement und Interne Kontrollen

Die Datacolor Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen operativen und strategischen Risiken ausgesetzt, die im Rahmen eines zentralisierten Risikomanagement Prozesses fortlaufend beurteilt werden. Aufgrund der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und einer potenziellen Auswirkung findet eine Klassifizierung der Risiken statt, der die Entwicklung von Massnahmenplänen zur Risikoreduzierung und/oder -vermeidung folgt. Ein konsolidierter Risikoreport wird jährlich dem Verwaltungsrat zur Überprüfung vorgelegt.

Für identifizierte Risiken, die aus dem Rechnungswesen und der finanziellen Berichterstattung entstehen, wird eine Risikobeurteilung vorgenommen. Durch das gruppenweite interne Kontrollsystemrahmenkonzept über die finanzielle Berichterstattung werden relevante Kontrollmassnahmen definiert, die einer Reduktion des finanziellen Risikos dienen. Ebenso verfolgt die Datacolor Gruppe das Ziel, mittels bestehender Führungsrichtlinien und -prozesse ein Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten Umgang mit den sachgerechten Risiken gewährleistet.

Unter den finanziellen Risiken werden Kredit-, Anlage-, Illiquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken subsumiert.

Kredite

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Im Bereich der Kreditrisiken erfolgt das Risikomanagement grundsätzlich durch eine angemessene laufende Über-

wachung des Tagesgeschäftes sowie eine entsprechende Risikobeurteilung bei Abschluss einer Transaktion.

Angesichts der Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen geografischen Regionen ist das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen grundsätzlich moderat. Gleichwohl sieht das Risikomanagement eine kundenindividuelle Kreditwürdigkeitsprüfung bei Überschreiten einer gewissen Transaktionslimite bzw. Ausstandshöhe offener Forderungen vor.

Finanzanlagen

Datacolor investiert kurzfristig operativ nicht benötigte liquide Mittel in verschiedene Finanzanlagen zur Renditeoptimierung, wobei verschiedene Einflussfaktoren auf deren Wertentwicklung potenziell Einfluss nehmen. Den Rahmen für die Investitionsentscheidungen setzt eine intern erlassene Anlagerichtlinie, die unter anderem Vorgaben hinsichtlich der zulässigen Anlagekategorien sowie der –diversifikation beinhaltet.

Liquidität

Das zentrale Liquiditätsmanagement trägt Sorge, dass die Datacolor Gruppe jederzeit über ausreichende Liquidität für die zeitgerechte Bedienung bestehender Zahlungsverpflichtungen verfügt. In diesem Kontext hat die Gruppenleitung Richtlinien und Prozesse für eine an den Bedürfnissen ausgerichtete Liquiditätsplanung implementiert.

Fremdwährungen

Die Datacolor Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken treten bei Transaktionen auf, die in von der Funktionalwährung der betroffenen Gesellschaft abweichenden Währungen vollzogen werden, insbesondere bei Wareneinkäufen und -verkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in EUR und USD abgewickelt. Die einzelnen Gesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährung und berichten diese an die Gruppenleitung.

Die Differenz zwischen Zahlungsein- und -ausgängen in einer spezifischen Fremdwährung ist für die wesentlichen Währungsräume, im besonderen des USD und EUR, nicht unwesentlich. Verbleibende Nettositionen werden daher durch die Gruppenleitung permanent überwacht und im Bedarfsfall selektiv durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Zur Umrechnung in US Dollar wurden bei den wichtigsten Währungen in der Gruppe folgende Kurse verwendet:

Währung	Einheit	Bilanz		Erfolgsrechnung	
		30.09.2019	30.09.2018	2018/19	2017/18
CHF	1	1,01	1,02	1,01	1,03
EUR	1	1,09	1,16	1,13	1,20
GBP	1	1,23	1,30	1,28	1,35
CNY	1	0,14	0,15	0,15	0,15

Zinsen

Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko - ein Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern - sowie ein zinsbedingtes Risiko aus einer potenziellen Änderung des Marktwertes eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes.

Die Konzernrechnung der Datacolor Gruppe weist per 30. September 2019 keine Finanzverbindlichkeiten auf, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen würden.

16 Finanzverbindlichkeiten

in TUSD	30.09.2019	30.09.2018
Verfügbare Kreditlimiten (CHF 6,75 Mio.)	6 784	6 969
Unbenutzte Kreditlimiten (CHF 6,75 Mio.)	6 784	6 969

Der Datacolor Gruppe stehen unbenutzte Kreditlimiten über CHF 6,75 Mio. (Vorjahr: CHF 6,75 Mio.) zur Verfügung.

17 Übrige Verbindlichkeiten

in TUSD	30.09.2019	30.09.2018
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber		
– staatlichen Stellen	692	464
– Geschäftsleitung	291	0
Erhaltene Vorauszahlungen von Dritten	2'153	1 807
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'136	2 271
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'213	759
Übrige Verbindlichkeiten	4'349	3 030

Aus dem Kaderbeteiligungsplan (Aktienplan) ergibt sich eine Verbindlichkeit von TUSD 688, davon sind TUSD 291 als kurzfristiger Anteil unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und TUSD 397 als langfristiger Anteil unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Siehe hierzu Anhang 2 Bewertungsgrundsätze sowie Anhang 21 Kaderbeteiligungsplan.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TUSD	30.09.2019	30.09.2018
Umsatzabgrenzung Serviceverträge und Warensendungen	7 781	7 362
Personalbezogene Abgrenzungen	5 702	6 095
Kaderbeteiligungsplan	0	211
Jahresabschluss (Revision, Steuerberatung, Buchführung)	406	205
Sonstige Aufwandabgrenzungen	2 205	2 659
Passive Rechnungsabgrenzungen	16 094	16 532

Die passivierte Verbindlichkeit resultierend aus dem Kaderbeteiligungsplan (Optionsplan) beträgt TUSD 0 (Vorjahr: TUSD 211), da die im Vorjahr ausstehenden Optionen im Geschäftsjahr ausgeübt wurden.

Siehe hierzu Anhang 2 Bewertungsgrundsätze sowie Anhang 21 Kaderbeteiligungsplan.

19 Rückstellungen

in TUSD	Garantiefälle	Übrige	Total
Bestand am 1.10.2017	439	318	757
Zugänge	405	214	619
Verwendung	-439	-132	-571
Umrechnungsdifferenzen	0	11	11
Bestand am 30.09.2018	405	411	816

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	311	0	311
Langfristige Rückstellungen	94	411	505

Bestand am 1.10.2018	405	411	816
Zugänge	351	3	354
Verwendung	-405	-121	-526
Umrechnungsdifferenzen	0	-16	-16
Bestand am 30.09.2019	351	277	628

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	243	0	243
Langfristige Rückstellungen	108	277	385

Die Rückstellung für Garantiefälle deckt potenzielle wirtschaftliche Aufwendungen ab, mit denen am Bilanzstichtag aufgrund der Beobachtung von vergangenen Garantiefällen zu rechnen ist. In die Kalkulation fliessen dabei die bereits realisierten Umsätze, für welche noch ein Garantieverprechen gegenüber Kunden besteht, sowie die Häufigkeiten von Garantiefällen und hiermit verbundene interne und externe Kosten ein.

20 Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TUSD	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	30.09.19	30.09.19	30.09.18		2018/19	2018/19	2017/18
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	0	-126	-136	-10	648	638	769
Einrichtungen mit Über-/Unterdeckung (Schweiz)	0	0	0	0	105	105	149
Total	0	-126	-136	-10	753	743	918

Die Finanzierung der wesentlichen Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

In der Schweiz ist die Personalvorsorge in einer selbständigen Gemeinschaftsstiftung organisiert. Deren versicherungstechnischer Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 belief sich per 30. September 2019 auf 113,1%, per 31. Dezember 2018 auf 106,4% und per 30. September 2018 auf 111,1%. Im Gegensatz zu Sammelstiftungen sind Gemeinschaftsstiftungen gemäss Art. 48b BVV2 nicht verpflichtet, separate Rechnungen pro angeschlossenen Unternehmen zu führen. Deshalb erfolgt kein Ausweis des wirtschaftlichen Anteils.

Die Pensionsverpflichtung von TUSD 126 (Vorjahr: TUSD 136) betrifft arbeitsvertragliche Pensionszusagen der Tochtergesellschaft in Deutschland. Jährlich wird zur Berechnung der notwendigen Rückstellung auf Basis Jahresrente ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Andere Pläne ausserhalb der Schweiz sind beitragsorientiert.

21 Kaderbeteiligungsplan

Aktienplan (erstmalige Zuteilung im Geschäftsjahr 2015/16)

Eine Vergütungskomponente der Geschäftsleitung erfolgt in Form von Beteiligungspapieren (siehe Vergütungsbericht, 2.2 Vergütungen an Geschäftsleitung). Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden im November 2018 737 Namenaktien der Datacolor AG zugeteilt. Dies ergibt zusammen mit den in den Vorjahren zugeteilten Namenaktien (878) per 30. September 2019 einen Bestand von 1 615 Namenaktien. Diese 1 615 zugeteilten Namenaktien wurden zum durchschnittlichen Kurs der Datacolor Aktie der letzten 12 Monate (1. Oktober 2018 bis 30. September 2019) per 30. September 2019 bewertet und der anteilige Betrag für die entsprechende Vesting Periode dem Personalaufwand belastet. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan im Geschäftsjahr 2018/19 beträgt TUSD 327 (Vorjahr TUSD 308). Die insgesamt ausgewiesene Verbindlichkeit beläuft sich auf TUSD 688 (Vorjahr: TUSD 405), von dem TUSD 291 als kurzfristiger Anteil unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und TUSD 397 als langfristiger Anteil unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Optionsplan (letztmalige Zuteilung im Geschäftsjahr 2014/15)

Für die Ausübung von Optionsrechten steht bedingtes Kapital im Maximalbetrag von höchstens CHF 16 804 für 16 804 Namenaktien im Nennwert von CHF 1 zur Verfügung (siehe Seite 12 Informationen für den Investor). Ausübungs- und Rückkaufspreise der Optionen werden unter Anwendung des finanzmathematischen Black-Scholes-Modells ermittelt. Die Optionsprämien betragen für Mitglieder des Verwaltungsrates CHF 125 und für die Mitglieder der Geschäftsleitung CHF 50.

Die per Ende Vorjahr noch ausstehenden Optionen wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 eingelöst und der Verlust aus der Ausübung gegen Kapitalreserve verbucht (siehe konsolidierter Eigenkapitalnachweis).

Die Ausübungspreise der Optionszuteilung 2014/15 wurden mit Hilfe des Black-Scholes Bewertungsmodells ermittelt. Folgende relevante Parameter sind in das Modell eingeflossen: Der durchschnittliche Aktienkurs von CHF 574,05, ein Diskont von 6% pro Sperrjahr, die in der Tabelle aufgeführten Ausübungspreise, die Standardabweichung der erwarteten Aktienkursrenditen von 24,1%, Dividendenrendite von 4%, Laufzeit von 10 Jahren sowie der risikolose Zinssatz von -0,11%. Die dem Bewertungsmodell zugrundeliegende erwartete Volatilität basiert auf der tatsächlichen Volatilität seit dem 1. Januar 2011 ermittelt anhand der wöchentlichen Aktienkurse.

Ausgabe	Anzahl ausstehende Optionen 1.10.2018	Ausübungspreis (CHF) ¹⁾	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl Optionen ausgeübt 2018/19	Anzahl Optionen zurückgekauft 2018/19	Anzahl ausstehende Optionen 30.09.2019
Geschäftsjahr							
2014 (Ausübungspreis CHF 170)	240	297	1.10.17	1.10.24	-240		0
2015 (Ausübungspreis CHF 500)	1 088	550	2.10.18	2.10.25	-1 088		0
2015 (Ausübungspreis CHF 240)	811	365	2.10.18	2.10.25	-811		0
Total	2 139				-2 139	0	0

¹⁾ inklusive der Optionsprämie von CHF 125 bzw. CHF 50

Ausgabe	Anzahl ausstehende Optionen 1.10.2017	Ausübungspreis (CHF) ¹⁾	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl Optionen ausgeübt 2017/18	Anzahl Optionen zurückgekauft 2017/18	Anzahl ausstehende Optionen 30.09.2018
Geschäftsjahr							
2014 (Ausübungspreis CHF 360)	2 700	410	1.10.17	1.10.24	-2 700		0
2014 (Ausübungspreis CHF 170)	1 980	297	1.10.17	1.10.24	-1 740		240
2015 (Ausübungspreis CHF 500)	1 088	550	2.10.18	2.10.25			1 088
2015 (Ausübungspreis CHF 240)	811	365	2.10.18	2.10.25			811
Total	6 579				-4 440	0	2 139

¹⁾ inklusive der Optionsprämie von CHF 125 bzw. CHF 50

22 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Es erfolgten folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen:

in TUSD	Transaktionen		Verbindlichkeiten per	
	2018/19	2017/18	30.09.2019	30.09.2018
BDO AG, Luzern: Beratungsdienstleistungen (Verwaltungsrat Thomas Studhalter ist Partner bei BDO AG)	214	58	27	27
Verkauf von 1 452 (Vorjahr: 2 055) Namenaktien an Verwaltungsräte (siehe auch Konsolidierter Eigenkapitalnachweis auf Seite 23)	1 102	1 207	0	0

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht auf den Seiten 14ff. zu finden. Die Aktien und Beteiligungsrechte an der Datacolor AG sind im Einzelabschluss der Datacolor AG dargestellt unter 4.2 Beteiligungsrechte und Optionen.

23 Leasingverbindlichkeiten

Am Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Finanz-Leasingverträge.

Der Leasingaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf TUSD 107 (Vorjahr: TUSD 115).

Die folgende Übersicht zeigt die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen nach Fälligkeiten:

in TUSD	30.09.2019	30.09.2018
Fällig im Berichtsjahr + 1 Jahr	85	93
Fällig im Berichtsjahr + 2 Jahre	83	81
Fällig im Berichtsjahr + 3 Jahre	62	78
Fällig im Berichtsjahr + 4 Jahre	186	198
Total operative Leasingverbindlichkeiten	416	450

24 Eventualverbindlichkeiten

Im Berichts- wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ist die Gesellschaft in Rechtsstreitigkeiten, Klagen und Prozesse involviert. Aus Sicht der Gesellschaft wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erwartet, dass solche Auseinandersetzungen einen wesentlichen Einfluss auf ihre finanzielle Lage oder auf ihr operatives Ergebnis haben, der über bestehende Rückstellungen hinausgehen würde.

25 Sicherstellung eigener Verpflichtungen

Im Berichts- und im Vorjahr waren keine Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen belastet.

26 Akquisitionen

Im Berichts- und im Vorjahr wurden keine Akquisitionen vorgenommen.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 5. November 2019 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 15 pro dividendenberechtigter Aktie. Siehe hierzu den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns in der statutarischen Jahresrechnung der Datacolor AG.

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 12. November 2019 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2018/19 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

28 Beteiligungsübersicht

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital in '000	Beteiligung in %
Datacolor				
Datacolor AG Europe ¹⁾	CH-Risch	CHF	2 000	100
Datacolor International France SAS	FR-Paris	EUR	274	100
Datacolor GmbH	DE-Marl	EUR	256	100
Datacolor Asia Pacific (HK) Ltd.	HK-Hong Kong	HKD	10	100
Datacolor Inc.	US-Lawrenceville	USD	35 808	100
Datacolor International Ltd.	GB-Cheshire	GBP	75	100
Datacolor Belgium BVBA	BE-Gentbrugge	EUR	186	100
Datacolor Italia S.r.l.	IT-Bergamo	EUR	20	100
Datacolor Industrial S.r.l.	IT-Reggio Emilia	EUR	10	100
Datacolor Technology (Suzhou) Co., Ltd.	CN-Suzhou	USD	3 200	100
Datacolor Trading (Shanghai) Co., Ltd.	CN-Shanghai	CNY	1 364	100
Datacolor Solutions Private Ltd.	IN-Mumbai	INR	100	100
Datacolor Color Technologies Trading and Service Company LLC	TR-Istanbul	TRL	100	100
Datacolor Gestão de Soluções em Cores e Imagens Ltda.	BR-Sao Paulo	BRL	350	100
Datacolor Vietnam Co., Ltd.	VIE-Ho Chi Minh City	VND	2 273	100

¹⁾ Diese Gesellschaft wird direkt von der Datacolor AG gehalten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Datacolor AG, Luzern

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Datacolor AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2019, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 20 bis 37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2019 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2018/19 CHF 78.8 Mio.. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs der Datacolor Gruppe und steht dadurch im Fokus von internen und externen Stakeholdern. Die Umsätze beinhalten den Verkauf der Farbmess- und Kalibriergeräte sowie deren Service und Wartung, wobei unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Umsatzerfassung zu berücksichtigen sind.

Bei den Farbmess- und Kalibriergeräten basieren die Verkäufe auf handelsüblichen Vertragsformeln des internationalen Warenhandels (Incoterms), welche den Zeitraum der Übertragung von Nutzen und Gefahr bestimmen.

Die dem Service- und Wartungsgeschäft der Datacolor Gruppe zugrunde liegenden Verträge haben grossmehrtlich eine Laufzeit von 12 Monaten. Für diese Verträge ist die korrekte Erfassung sowie zeitliche Abgrenzung der Umsätze besonders relevant. Die Service- und Wartungsaufträge werden zum Voraus fakturiert und zurückgestellt und pro Rata über deren Laufzeit in der Erfolgsrechnung erfasst. Die korrekte Abbildung der zeitlichen Abgrenzung der Umsätze ist dabei massgeblich von den aus dem IT-System für die Berechnung der Umsatzerfassung und -abgrenzung extrahierten Daten abhängig.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung jeweils für die verschiedenen Arten von Umsatzerlösen von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Jahresrechnung erfasst wird.

Wir haben die von der Datacolor identifizierten bedeutsamen Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung und Umsatzabgrenzung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Weiter haben wir bei den Umsätzen mit den Farbmess- und Kalibriergeräten unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Anhand einer Stichprobe von Lieferscheinen und erfolgtem Zahlungseingang des Kunden die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Geräte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer nachgewiesen, sowie die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode geprüft.
- Weiter haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zudem haben wir bei den Service- und Wartungsverträgen unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben stichprobenweise anhand der Bestellungen und Rechnungen die Korrektheit der für die Berechnung der Umsatzabgrenzung zugrunde liegenden Daten überprüft.
- Im Weiteren haben wir die Berechnung der Umsatzabgrenzung per 30. September 2019 vollständig nachvollzogen und mit der Berechnung von Datacolor verglichen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung beurteilt.

Weitere Informationen zu Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze auf Seite 24
- Erläuterung 17 Übrige Verbindlichkeiten auf Seite 33
- Erläuterung 18 Passive Rechnungsabgrenzungen auf Seite 33



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Mascarucci
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. November 2019

EINZELABSCHLUSS DER DATACOLOR AG

BILANZ

in TCHF		30.09.2019		30.09.2018	
Aktiven					
Flüssige Mittel	3.1	57		45	
Übrige kurzfristige Forderungen					
– gegenüber Beteiligungen		4 692		3 956	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12		14	
Umlaufvermögen		4 761	22,1%	4 015	19,3%
Darlehen an Beteiligungen	3.2	6 800		6 800	
Beteiligungen	3.2	10 000		10 000	
Anlagevermögen		16 800	77,9%	16 800	80,7%
Aktiven		21 561	100,0%	20 815	100,0%
Passiven					
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		147		57	
– gegenüber Beteiligungen		2 577		2 787	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.3	688		935	
Kurzfristiges Fremdkapital		3 412	15,8%	3 779	18,2%
Fremdkapital		3 412	15,8%	3 779	18,2%
Aktienkapital		168		168	
Gesetzliche Kapitalreserven aus Kapitaleinlagen		19		19	
Gesetzliche Gewinnreserven		84		84	
Bilanzgewinn		20 692		20 557	
Eigene Aktien	3.4	-2 814		-3 792	
Eigenkapital		18 149	84,2%	17 036	81,8%
Passiven		21 561	100,0%	20 815	100,0%

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	2018/19	2017/18
Beteiligungsertrag	3 000	2 000
Dienstleistungsertrag	1 225	1 203
Total Betriebsertrag	4 225	3 203
Personalaufwand	-1 296	-1 483
Verwaltungsaufwand	-510	-553
Total Betriebsaufwand	-1 806	-2 036
Betriebsergebnis	2 419	1 167
Finanzertrag	259	210
Finanzaufwand	-80	-3
Jahresgewinn vor Steuern	2 598	1 374
Direkte Steuern	-1	-2
Jahresgewinn	2 597	1 372

EIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven aus Kapitaleinlagen	Gesetzliche Gewinnreserven	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Bestand am 1.10.2017	168	19	84	21 631	-4 864	17 038
Dividenden				-2 446		-2 446
Jahresgewinn				1 372		1 372
Veränderung eigene Aktien					1 072	1 072
Stand am 30.09.2018	168	19	84	20 557	-3 792	17 036
Bestand am 1.10.2018	168	19	84	20 557	-3 792	17 036
Dividenden				-2 462		-2 462
Jahresgewinn				2 597		2 597
Veränderung eigene Aktien					978	978
Bestand am 30.09.2019	168	19	84	20 692	-2 814	18 149

ANHANG

1 Allgemeine Informationen

1.1 Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Die Datacolor AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und in Luzern domiziliert.

Das Aktienkapital der Datacolor AG beträgt CHF 168 044 und setzt sich aus 168 044 Namenaktien zu je CHF 1 zusammen. Die Aktien sind an der SIX Swiss Exchange Zürich unter der Valorenummer 853 104 kotiert.

Die Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 5. November 2019 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung am 5. Dezember 2019 zur Annahme vorgelegt.

2 Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

2.1 Fremdwährungspositionen

Die funktionale Währung der Datacolor AG ist Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion in die funktionale Währung CHF umgerechnet.

Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus resultierenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht-monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Allfällige nicht-realisierte Fremdwährungsgewinne werden nicht-erfolgswirksam in der Bilanz zurückgestellt, nicht-realisierte Fremdwährungsverluste hingegen in der Erfolgsrechnung verbucht.

2.2 Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der Datacolor AG. Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen zu marktgerechten Bedingungen (Dealing at arm's length).

2.3 Darlehen und Beteiligungen

Darlehen und Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

2.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder -aufwand erfasst.

2.5 Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien zugeteilt, so stellt die Differenz zwischen dem historischen Anschaffungswert und dem Marktwert bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

2.6 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Datacolor AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinlichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

3 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

in TCHF	30.09.2019	30.09.2018
in CHF	49	24
in EUR	8	21
Total	57	45

3.2 Beteiligungen und Darlehen

Darlehen an verbundene Unternehmen dienen deren Finanzierung und sind langfristig gewährt. Die wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen an Konzerngesellschaften der Datacolor AG sind der Anhangsangaben 28 der Konzernrechnung zu entnehmen.

3.3 Verbindlichkeiten resultierend aus dem Kaderbeteiligungsplan

Detaillierte Angaben zum Kaderbeteiligungsplan sind den Anhangsangaben «Bewertungsgrundsätze» der Konzernrechnung zu entnehmen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mehr, da die noch im Vorjahr bestehende Optionen in der Berichtsperiode eingelöst worden sind.

Im Vorjahr ist der kurzfristige Anteil der Verbindlichkeit (TCHF 416) in den Rechnungsabgrenzungen enthalten.

3.4 Eigene Aktien

Die Datacolor AG besitzt 3 983 (Vorjahr: 5 866) eigene Aktien. Diese sind mit TCHF 2 814 (Vorjahr: TCHF 3 792) bilanziert und zu Anschaffungswerten bewertet. Sämtliche eigene Aktien sind für den Kaderbeteiligungsplan der Datacolor Gruppe reserviert. Darin enthalten sind die Aktien für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die gemäss Kaderbeteiligungsplan einer Sperrfrist unterliegen.

Im Jahr 2018/19 wurden 1 708 Namenaktien zum Durchschnittspreis von je CHF 795 erworben, 1 452 Namenaktien zu je CHF 619 verkauft und 2 139 Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan ausgeübt. Der durchschnittliche Preis der Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan betrug je CHF 653.

Im Jahr 2017/18 wurden 3 203 Namenaktien zum Durchschnittspreis von je CHF 754 erworben und 4 440 Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan ausgeübt. Der durchschnittliche Preis der Namenaktien aus dem Kaderoptionsplan betrug je CHF 526.

in TCHF	2019			2018		
	Nominal	Buchwert	Anzahl	Nominal	Buchwert	Anzahl
Anfangsbestand am 1.10.	6	3 792	5 866	9	4 864	9 241
Kauf/Verkauf Eigener Aktien	1	419	256	1	1 265	1 065
Ausübung von Kaderoptionen	-4	-1 397	-2 139	-4	-2 337	-4 440
Schlussbestand am 30.09.	3	2 814	3 983	6	3 792	5 866

Das dividendenberechtigte Kapital per 30. September 2019 beträgt CHF 165 676 (Vorjahr: CHF 163 108).

4. Weitere Angaben

4.1. Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Datacolor AG weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

4.2. Beteiligungsrechte und Optionen

	2019 Aktien ¹⁾	2018 Aktien ¹⁾	2019 Optionen	2018 Optionen
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung				
Werner Dubach, Präsident	106 711	105 442	0	369
Dr. Jvo Grundler, Vizepräsident	162	0	0	0
Anne Keller Dubach, Mitglied	32 861	32 523	0	98
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Mitglied	1 473	1 135	0	338
Dr. Fritz Gantert, Mitglied (bis 5.12.2018)	-	1 218	0	98
Hanno Elbraechter, Mitglied (ab 5.12.2018)	0	0	0	0
Thomas Studhalter, Mitglied	150	100	0	0
Geschäftsleitung	0	0	0	1 088
Total	141 357	140 418	0	1 991

¹⁾ Ein Teil der Aktien unterliegt einer Sperrfrist (vgl. 2.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat im Vergütungsbericht).

4.3. Vergütungen an Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder

Zu Angaben bezüglich Vergütungen, Darlehen und Kredite an gegenwärtige und frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird auf den Vergütungsbericht der Datacolor AG auf Seite 14ff. verwiesen.

4.4. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat der Datacolor AG sind die folgenden Einzelaktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung im Einzelnen 5% aller stimmberechtigten Aktien übersteigt:

Die Aktionäre Werner Dubach und Anne Keller Dubach bilden eine Aktionärsgruppe.

	30.09.2019	30.09.2018
Werner Dubach	63,50%	62,75%
Anne Keller Dubach	19,55%	19,35%

4.5. Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer

Im Rahmen der Gruppenbesteuerung für die schweizerische Mehrwertsteuer unterliegt die Datacolor AG einer Solidarhaftung mit der verbundenen Gesellschaft Datacolor AG Europe, Risch.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung des Bilanzgewinns

Folgender Bilanzgewinn steht der Generalversammlung zur Verfügung:

Bilanzgewinn per 30.09.2019	TCHF	20 692
Eigene Aktien per 30.09.2019	TCHF	-2 814
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	TCHF	17 878

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von TCHF 20 692 der Datacolor AG wie folgt zu verwenden:

Dividende auf das dividendenberechtigte Kapital	TCHF	2 485
Vortrag auf neue Rechnung	TCHF	18 207

Die Bruttodividende von CHF 15 pro dividendenberechtigte Aktie entspricht einer erwarteten Dividendensumme von TCHF 2 485. Im Falle einer Annahme dieses Antrages erfolgt die Auszahlung der Dividende nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35% spesenfrei am 12. Dezember 2019. Die tatsächlich zur Auszahlung gelangende Dividendensumme richtet sich nach der Anzahl dividendenberechtigter Aktien zum entsprechenden Stichtag.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Datacolor AG, Luzern

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Datacolor AG – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 42 bis 46) für das am 30. September 2019 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko,

dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Mascarucci
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. November 2019

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

ADRESSEN

Hauptsitz Holding

Datacolor AG
Waldstätterstrasse 12
6003 Luzern
Schweiz
Tel. +41 44 488 40 19
www.datacolor.com

Datacolor

USA

Datacolor Inc.
5 Princess Road
08648 Lawrenceville NJ, USA
Tel. +1 609 924 21 89
Fax +1 609 895 74 72
www.datacolor.com

Europa

Datacolor AG Europe
Grundstrasse 12
6343 Rotkreuz
Schweiz
Tel. +41 44 835 38 99
www.datacolor.com

Asien

Datacolor Asia Pacific (HK) Limited
Unit E, 15 / F Billion Plaza 2
10 Cheung Yue Street
Cheung Sha Wan, Kowloon
Hong Kong
Tel. +852 2 420 82 83
Fax +852 2 420 83 20
www.datacolor.com